

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 162.

Dienstag den 11. Juni.

1867.

Bekanntmachung.

Am 5. ds. Mts. Nachmittags ist der dem hiesigen Buchhändler Herrn Hermann Schmidt (Weststraße Nr. 32a) gehörige Hund (schwarzer Pudel) als der Tollwuth dringend verdächtig zur Beobachtung an die hiesige Scharfrichterei abgegeben worden und am Morgen darauf an der Wuthkrankheit umgekommen. Da sich derselbe vorher vom 1. ds. Mts. bis zum 4. desselben herrenlos umhergetrieben hat und am letztgedachten Tage in der Nähe von Paunsdorf von einem unbekanntem Manne angeblich aus Taucha eingefangen und nach hier zurückgebracht worden und muthmaßlich schon zu dieser Zeit mit der Tollwuth, wenn auch im geringeren Grade behaftet gewesen ist, so bringen wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniss, finden uns auch veranlaßt, den Eigenthümern von Hunden die größte Vorsicht und strengste Ueberwachung derselben anzuempfehlen.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Ritscher, Act.

Bekanntmachung.

Die unentgeltliche Impfung der Schuppocken wird allen unbemittelten, in hiesiger Stadt wohnenden Personen jedes Alters hiermit angeboten und soll dieselbe während der Zeit vom 22. Mai bis zum 10. Juli dieses Jahres jedes Mal Mittwochs Nachmittags von 3 Uhr an in den hierzu bestimmten Localitäten der alten Waage Nr. 29 der Katharinenstraße stattfinden. — Leipzig, den 18. Mai 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Ritscher, Act.

Bekanntmachung, die Benutzung der Wasserleitung betr.

Der Verbrauch von Wasser aus der neuen Wasserkunst steht schon seit längerer Zeit außer allem Verhältniß zu der Zahl der mit Zuleitungen versehenen Grundstücke und hat sich in den letzten Wochen so enorm gesteigert, daß auf eine mißbräuchliche Verschwendung des Wassers geschlossen werden mußte. Denn alle auf die Erfahrungen anderer mit Wasserleitung versehenen Städte begründete Voranschätzungen über reichlichen Wasserbedarf blieben weit hinter dem hiesigen Verbrauch zurück. Bei näherer Erörterung haben sich nun auch leider die vorangebeuteten Befürchtungen bestätigt, denn es hat sich herausgestellt, daß in Haushaltungen die Wasserhähne gar nicht geschlossen werden und das Wasser aus denselben ungenutzt ununterbrochen abläuft, daß Springbrunnen die Nächte hindurch, also ohne allen Zweck, im Gange bleiben, daß Bepflanzungen von Aborten und Pissotirs in öffentlichen Wirthschaften auch nach deren Schluß fließend erhalten werden u. dergl. m. Wir nehmen an, daß derartige verwerflicher Mißbrauch mit einer dem Wohle der ganzen Stadt dienenden öffentlichen Anstalt nur aus Bequemlichkeit, Nachlässigkeit und Unüberlegtheit geschieht und wir vertrauen dem gesunden Sinne unserer Einwohnerschaft, daß es hinreichen werde, auf das Unguläßige solchen Gebahrens und dessen nachtheilige Folgen aufmerksam zu machen, um dem Wiedervorkommen desselben vorzubeugen und zu überlegenem, wirthlichen Gebrauche des Wassers aus der Wasserkunst die Consumenten zu bestimmen. Die nächste, die ganze Stadt hart betreffende Folge der bisherigen Wasserverschwendung ist die, daß es unmöglich ist, die Wasserkunst aus den bis jetzt erschlossenen, für einen, keineswegs largen, wohl aber wirthlichen, Wasserverbrauch sonst noch lange ausreichenden, Quellen hinlänglich zu speisen und daß deshalb Pleißenwasser dem Quellwasser beigemischt werden muß.

Ohne daher schon gegenwärtig mit Strafanordnungen vorzugehen, verordnen wir hierdurch:

- 1) die Wasserhähne in Haushaltungen und in sonstigen Privatabstimmungen dürfen nur beim Gebrauch des Wassers geöffnet und müssen nach dessen Beendigung sofort wieder geschlossen werden;
- 2) Spülapparate in öffentlichen Wirthschaften sind nach Schluß derselben außer Betrieb zu setzen;
- 3) Springbrunnen haben nach dem laut Tarifs dafür zu entrichtenden Wasserzins täglich nur eine zwölfstündige Sprungzeit und sind jedenfalls während der Nacht einzustellen;
- 4) die Hähne der öffentlichen Ständer sind nur während des Gebrauchs derselben zu öffnen, nach demselben aber sofort wieder zu schließen; muthwilliges Deffnen derselben wird als Straßenunfug polizeilich mit Geld- oder Gefängnißstrafe geahndet werden;
- 5) das Bepflanzten der Straßen mit gewöhnlichem Schlauchrohr ist, Abtst abgesehen von der dadurch bewirkten Zerstörung des Straßenkörpers, auch zur Verhütung von nutzloser Wasserzergeßung, verboten, dasselbe darf nur mit der Brause bewirkt werden.

Wir behalten uns vor wegen Einhaltung dieser Bestimmungen noch besondere Strafanordnungen zu erlassen, machen aber schon jetzt darauf aufmerksam, daß wir bei fortgesetztem Mißbrauche der öffentlichen Wasserkunst das uns nach § 14 des Regulativs vom 6. Juli 1865 zustehende Rüdigungrecht unmissichtlich zur Anwendung bringen werden.

Unsere so wie des Polizeiamts Aufsichtsorgane sind angewiesen, darüber zu wachen, daß vorstehende Anordnungen pünctlich befolgt werden. Der Zutritt zu den Privatleitungen und deren Abflußstellen ist daher denselben auf Verlangen unweigerlich zu gestatten.

Leipzig, den 8. Juni 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Die sämmtlichen Gebäude des vormaligen Marsballgrundstückes, Neumarkt Nr. 18—22, Peters-Friedhof Nr. 3 (Nr. 26 Abtheil. A des Brandlatasers), sollen in 4 Abtheilungen auf den Abbruch an die Meistbietenden versteigert werden. Die Versteigerung findet

Dienstag den 18. dies. Mon. Vormittags 11 Uhr

an Rathsstelle statt und wird damit pünctlich zur angegebenen Stunde begonnen, dieselbe aber bezüglich jeder einzelnen Abtheilung geschlossen werden, sobald weitere Gebote darauf nicht mehr erfolgen. Die Auswahl unter den Bietern sowie jede sonstige Entscheidung bleibt vorbehalten. Die Versteigerungsbedingungen und ein Plan der abzubrechenden Banlichkeiten liegen in unserem Bauamt (Rathhaus, 2. Etage) aus, auch wird am Tage vor der Versteigerung, Montag den 17. dies. Mon., ein Beamter des Bauamtes von 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags im Marsballgrundstücke anwesend sein und Diejenigen, welche die Gebäude im Innern zu besichtigen wünschen, soweit die einzelnen Räume zugänglich sind, heranzuführen.

Leipzig, den 8. Juni 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Curti.

Gezogen oder ungezogen.

Vor einiger Zeit machte die Nachricht durch die Zeitungen die Runde: Sachsen habe 100 Stück Gußstahlanonen bei Krupp in Essen bestellt. Wer hätte wohl geglaubt, daß ein Spielzeug, ein Modell, wie es Krupp im Jahre 1851 bei der großen Industrie-Ausstellung in London zeigte, eine so gewaltige Umwälzung der Verteidigungsanstalten aller civilisirten Völker hervorrufen und Millionen Thaler verschlingen werde! Wenn wir die Ereignisse des vorigen Sommers an unserem geistigen Auge vorüberziehen lassen, müssen wir gestehen, daß die Gußstahlanonen ein großer Factor bei diesen waren und wollen wir versuchen im Nachstehenden dem geehrten Leser ein gedrängtes Bild von dem Geschützrohr und dem so furchtbaren Geschosse zu machen.

An dem Pr. 6 Pfänder-Rohre, und wir sprechen nur von einem solchen, von einer Länge von 78" und einem Gewicht von 812—820 Pfund arbeiten 3 Fabrikanten. Krupp liefert die Gußstahlblöcke, das Bohren des hohlen Raumes, welcher zur Aufnahme des Geschosses dient, Seele genannt, wird von Schwarztopf in Berlin ausgeführt, eben so dort von Freund das Anbringen der Züge. Der hintere Theil der Seele, welcher zur Aufnahme der Ladung und des Geschosses dient, ist 0,04" weiter als der vordere und nicht gezogen, derselbe schließt sich conisch an den gezogenen vorderen Theil, welcher ganz cylindrisch ist, an. Die Züge, aus 18 flachen Vertiefungen bestehend, drehen sich von links oben nach rechts unten mit einer 0,40" Breite.

Ein Boden, oder wie es bei den Handgewehren heißt Schwanzschraube, befindet sich nicht daran, sondern es ist ein Hinterlader. Die Seele wird nach Einführung des Geschosses mit einem schmiedeeisernen, in einer gußstählernen Verschlussbüchse laufenden Verschlussbolzen und gußstählernen Quercylinder geschlossen und wiegt dieser Verschluss gegen 50 Pfund incl. Verschlussbüchse.

Die Geschosse bestehen hauptsächlich aus Schrapnel und Granaten; es sind dies lange in Pr. Eisengießereien gegossene Hohlcyliner, Kern genannt, die Wände des Schrapnels sind schwächer im Guß als die der Granate. Dieser Kern dient beim Schrapnel zur Aufnahme von 90 Stück Carabinerlugeln und 1,4 Loth Pulver als Sprengladung, während die Granate mit 5 Pfund gefüllt ist. Dieser Kern wird mit einem Bleimantel umgossen; da nun der Durchmesser des gezogenen Theiles vom Rohre etwas kleiner ist als der des Geschosses, so drückt sich beim Entzünden der Patrone die Bleiumhüllung des Geschosses fest in die Züge und giebt so, da diese von links nach rechts gehen, dem Geschos die rotirende Bewegung, indem keine Pulvergase darüber hinweg entweichen können.

Hiernach ist die Bewegung dieses Geschosses, nicht wie bei glatten Geschützröhren von oben nach unten, in Folge dort vorhandenen Spielraumes, sondern von links nach rechts um seinen Schwerpunkt. Es folgt daraus, daß das Geschos des gezogenen Geschützes weit weniger mit der eigenen Schwere und der atmosphärischen Luft zu kämpfen hat, als ein Kugelgeschos aus glattem Rohre; denn selbstverständlich wird die Kugel durch ihre Rotation von oben nach unten vermöge ihrer Schwere und dem Widerstande der Luft viel eher erlahmen, als ein Geschos aus gezogenem Geschütz, welches sich schraubenartig bohrend fortbewegt. Die Zündvorrichtung beim Geschos des gezogenen Geschützes ist an der Spitze desselben angebracht und besteht aus einer Zündnadel mit Kapsel, hier Nadelbolzen genannt, welcher von einem Vorstecker gehalten wird, aus der messingenen Zündschraube und eisernen Bodenschraube.

Der Hergang des Springens eines Geschosses ist folgender:

„So lange das Geschos im Rohre ist, wird der Nadelbolzen durch den Vorstecker fest gehalten, sobald selbiges aber das Rohr verlassen hat, wird der Vorstecker herausgeschleudert und der Nadelbolzen kann sich frei in der Bolzenkapsel bewegen, wird aber ruhig liegen bleiben, weil er mit dem Geschos gleiche Geschwindigkeit hat. Beim Anstoßen des Geschosses an irgend einem Gegenstande fährt der Nadelbolzen, der seine Geschwindigkeit fortbehält, in die Zündschraube, in welcher sich ein Zündloch mit Zündsatz gefüllt befindet, und entzündet solchen durch Durchstechen. Das Feuer schlägt, weil es keinen andern Ausweg hat, nach rückwärts durch den durchbohrten Nadelbolzen nach der Sprengladung im Geschos, wodurch solches zerspringt.“

Die Sprengstücke des Geschosses, die beim Schrapnel sich darin befindlichen Bleikugeln, sowie der Bleimantel werden im Moment des Springens auseinandergetrieben und gehen, dafern sie nicht auf Widerstand stoßen, garbenartig noch 5—600 Schritt fort.

Ein solcher fertiger Schrapnel wiegt gegen 15 Pfund, eine Granate 13 Pfund. Die Ladung beträgt für jedes Geschos 1,2 Pfd. Pulver, während man beim glatten 6 Pfänder 2 Pfd. Pulver rechnet — $\frac{1}{2}$ Pulver zur Geschosseschwere.

Betreffs der Sicherheit und Genauigkeit beim Schießen aus solchem Geschütz diene zur Notiz, daß auf dem Schießplatze von 40 Schuß bei einer Entfernung von 3500 Ellen, 100 Ellen — 75 Schritt, 39 Schuß als Treffer eingezeichnet werden konnten, während die Trefferzahl mit glatten 6-Pfändern, bei gleicher Schußzahl, auf weiteste Entfernung 15—1600 Ellen im Durchschnitt 26—28 betrug. Einzelne Gesechsmomente der vorjährigen

Schlachten haben gezeigt, daß solche Batterien, hinreichend mit Munition versehen, unangreifbar sind, denn welche Sturmcolonne, sei es Reiterei oder Infanterie, würde wohl im Stande sein, einen wirksamen Angriff auszuführen, die schon auf 4—5000 Ellen mit Schrapnel so bestimmt und so furchtbar beschossen werden kann? wenn man bedenkt, wie viel Verwirrung und Entsetzen nur ein einziges wohlgezieltes Geschos in einer Abtheilung Reiterei hervorbringen muß.

Es ist uns ein Fall aus der Schlacht von Königgrätz bekannt, wo eine Abtheilung feindlicher Reiterei von einer Batterie mit gezogenen Geschützen auf 5500 Ellen fast vernichtet wurde.

Man hat zwar in Frankreich 1858, in Oesterreich 1860, in Sachsen 1865, auch gezogene Geschütze angefertigt, doch sind dieselben nicht Hinterlader und fehlt auch die oben beschriebene so ausgezeichnete Zündvorrichtung. Es muß bei denselben Spielraum vorhanden sein, oder mit anderen Worten, das Geschos ist etwas kleiner als die Seele, damit solches von vorn in das Rohr gebracht werden kann und die Pulvergase bei Hohlgeschossen den Brand entzünden können.

In neuester Zeit versuchte man Erhöhungen an dem Bleimantel anzubringen und zwar so, daß selbige genau in die Züge paßten, jedoch wurden bei Weitem nicht die Resultate erzielt, wie bei ersterwähnter Geschosart.

Fassen wir Alles zusammen, so kommen wir zu der Ueberzeugung, daß diese Hinterladungsgeschütze eine der furchtbarsten Zerstörungsmaschinen der Neuzeit sind, und gebe nur Gott, daß sie lange Jahre wohlgeborgten mit ihrem Lederfutterale am Verschluss im Zeughause stehen.

Verschiedenes.

Leipzig, 9. Juni. Nachdem bereits gestern die Begrüßung der zum zweiten deutschen Schriftstellertage angekommenen Schriftsteller im Schützenhause in gemüthlicher Weise stattgefunden hatte, wurde heute die erste Sitzung im kleinen Saale des Schützenhauses abgehalten. Eine Menge namhafter Schriftsteller (unter Andern nennen wir nur Dr. Frenzel, L. Habicht, Carl Ruß, Prof. Richter, F. Wehl, G. Kühne, Silberstein, Gerstäcker u.) aus Berlin, Wien, Stralsund, Göttingen, Königsberg, Lübeck, Dresden und anderen Städten, so wie auch einige Schriftstellerinnen (Fraul. Aug. Schmidt, Louise Dito, Ros. Schönwasser aus Düsseldorf u.) hatten sich dazu eingefunden. Prof. Wuttke begrüßte die Versammelten durch eine freundliche Ansprache, in welcher er darauf hindeutete, daß die Kanonenschüsse, welche den deutschen Bund zerrissen, auch leicht den deutschen Schriftstellerverein hätten vernichten können; daß er aber trotz dieser schlimmen Ereignisse und trotz der letzten drohenden Wolken am politischen Horizont sich doch gehalten habe. Dies Fortbestehen beweise, daß er auf einem richtigen Gedanken ruhe; richtige Gedanken schritten stehend durch die Welt vermöge der Kraft, welche ihnen inns wohne. Sei die Zahl Derer, welche den deutschen Schriftstellerverein gegründet, auch noch klein, so möge sie doch treu aushalten; wenn auch Deutschland zerrissen sei, so könne doch die Schriftstellerwelt ein Band der Vereinigung um die deutsche Nation schlingen. Zum Schluß sprach der Redner den Wunsch aus, daß die Verhandlungen gesegnet sein möchten! Man schritt hierauf zur Wahl eines Vorsitzenden für die Verhandlungen, welche auf Dr. Carl Frenzel aus Berlin fiel. Derselbe trat sein Amt an mit dem Wunsche, daß keinerlei politische Anschauungen und Meinungen Wichtigkeit in die Verhandlungen bringen möchten, wozu die Versammlung ihren lauten Beifall aussprach. Prof. Wuttke gab nun einen längeren Bericht über die Geschäfte der vergangenen Zeit, woraus man unter Anderem erfuhr, daß der Verein 84 Mitglieder (darunter 6 Damen) zählt, daß die Wiener Concordia in den deutschen Schriftstellerverein eingetreten, daß eine Schriftstellerzeitung zu gründen aus guten Gründen unterlassen worden ist, daß aber verschiedene Nachdruckfälle und ihre Verfolgung den Verein beschäftigt haben, und verschiedene Zuschriften und Anträge eingegangen sind. Unter diesen befand sich auch ein Antrag aus Würzburg, welcher die Errichtung eines Vermittelungsgeschäftes hinsichtlich der Unterbringung von Manuscripten, die Errichtung einer Schriftsteller-Pensionskasse und die Hinwirkung auf bessere Geseze hinsichtlich des literarischen Eigenthums zum Gegenstand hatte, und eine Bekanntmachung, welche den literarischen Congreß in Paris betraf. Als Vertreter der deutschen Schriftstellerwelt auf diesem Congreß wurde Hadländer gewählt. Der Wunsch F. Wehls, daß sich im Verein dramatische, publicistische, belletristische Sectionen bilden möchten, fand nur getheilten Beifall, und man eilte nun zur Verathung der Denkschrift, welche der deutsche Schriftstellerverein an die Reichstage Deutschlands und Oesterreichs richten will, und welche die Pressfreiheit in ihrem ganzen Umfange betrifft. Nachdem zwei Punkte daraus verlesen und berathen waren, stellte Prof. Marxbach den Antrag, von dieser ganzen Sache abzusehen und eine Commission zu erwählen, welche bis morgen Principien aufstelle, welche in einer später zu entwerfenden, an die beiden Reichstage abgehenden Petition um Pressfreiheit niedergelegt werden sollen. Dieser Antrag wurde mit 18 gegen 14 Stimmen angenommen, nachdem

man einen Antrag, die ganze Sache bis auf spätere Schriftsteller-tage zu verschieben, und einen entgegengesetzten Vorschlag, in der Berathung der vorgelesenen Punkte der Denkschrift fortzufahren, verworfen hatte. Die Commission wurd gewählt.

Leipzig, 10. Juni. Zur Lehrerversammlung nach Hildesheim reisten gestern und heut im Ganzen 32 Lehrer, theils hiesige, theils von auswärts auf der Magdeburger Bahn von hier ab.

Leipzig, 10. Juni. Der hiesige Pädagogische Verein hat auf seine Kosten die Herren J. Besger und Dr. Panitz zur allgemeinen deutschen Lehrerversammlung nach Hildesheim gesandt.

Leipzig, 10. Juni. Gestern hat dem Vernehmen nach in der hiesigen griechischen Kirche (Capelle des h. Georgios im „Griechenhause“, Katharinenstraße 2) aus Anlaß der glücklichen Errettung des Kaisers Alexander II. von Rußland aus den Händen des polnischen Mordbrenners in Paris ein kleiner Dankgottesdienst stattgefunden, indem ein auf jenes Ereigniß bezüglicher Preis- und Dankgebet von dem Geistlichen der hiesigen orthodox-griechischen Gemeinde in die gewöhnliche Sonntagsliturgie eingeschaltet wurde.

Leipzig, 10. Juni. Gerechtes Aufsehen erregte gestern Vormittag ein junger Mensch aus Reudnitz, der gerade zur Zeit, als eine ungewöhnliche Menschenmenge aus den Gotteshäusern kam, in einem wahrhaft empörenden Zustande von Trunkenheit die Grimma'sche Straße, Universitätsstraße über den Augustusplatz stürzte und mit seinem Stode allerhand gymnastische Uebungen und Hiebe ausführte, so daß Jedermann, namentlich die erschreckten Damen dem Manne auswich; zu wiederholten Malen machten einige Herren den Versuch, den Trunkenen, dessen Garderobe durch wiederholtes Anrennen und Hinfallen in einen traurigen Zustand versetzt worden war, zu geleiten, sie mußten dies jedoch bald aufgeben, da der Mann um sich hieb, sich gewaltsam losriß und selbst einem Pächter, der sich seiner annehmen wollte, übel mißspielte, so daß auch dieser den Ungeberdigen seinem Schicksale überließ.

Leipzig, 10. Juni. Privatbriefen aus München entnehmen wir die zur Ehrenrettung Tichatscheks gegenüber den durch einzelne Journale verbreiteten irrigen Gerüchten dienende bestimmte Nachricht, daß unser berühmter Landsmann heute in der von König Ludwig II. angeordneten Mustervorstellung des „Lohengrin“ unter Richard Wagner's eigener Leitung auf dem königlich bayerischen Hofoperntheater zu München die Titelrolle singt, daß Richard Wagner von den Leistungen der Münchner Künstler schon nach den Proben ganz entzückt war und sich in diesem Sinne insbesondere über Tichatschek in Briefen an seinen königlichen Freund aussprach, indem er König Ludwig begeistert dafür dankte, daß Tichatschek nach München berufen worden. „Denn Tichatschek macht es doch Keiner nach!“ Tichatschek sang in München u. A. auch den Masaniello in der Stummen und wurde dabei fünfmal gerufen. Ein Vorbeertranz mit weiß-grünen Bändern flog ihm dabei von zarter Hand geworfen zu.

Meteorologische Beobachtungen

auf der
Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 2. bis 8. Juni 1867.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer in Pariser Zoll und Linien, reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
2. 6	27, 10, 8	+15, 2	2, 5	0 0-1	bewölkt
2. 2	9, 8	+22, 2	5, 9	WNW 1	heiter
2. 10	9, 2	+18, 0	1, 9	ONO 1	fast klar *)
3. 6	27, 8, 0	+17, 0	2, 5	OSO 1	heiter
3. 2	6, 6	+25, 0	7, 9	SSO 1-2	wolkig
3. 10	6, 6	+15, 0	0, 6	SW 0-1	bewölkt *)
4. 6	27, 7, 6	+15, 9	2, 0	SW 2	bewölkt
4. 2	8, 4	+17, 4	5, 6	W 2	bewölkt
4. 10	8, 8	+12, 0	1, 5	SW 1	fast trübe *)
5. 6	27, 9, 7	+11, 6	2, 1	SW 1-2	fast klar
5. 2	9, 5	+17, 9	5, 9	SW 2	wolkig
5. 10	9, 4	+11, 3	1, 4	SO 0-1	fast klar
6. 6	27, 9, 2	+12, 4	2, 1	S 1	wolkig
6. 2	8, 0	+21, 4	2, 1	S 1-2	wolkig
6. 10	7, 3	+14, 4	7, 1	SO 0-1	wolkig *)
7. 6	27, 7, 6	+13, 4	3, 0	SSO 1	wolkig
7. 2	7, 2	+17, 7	5, 4	WNW 1-2	fast trübe
7. 10	7, 1	+13, 1	1, 2	SSW 1-2	fast trübe *)
8. 6	27, 7, 3	+12, 4	1, 4	SW 1	fast trübe
8. 2	8, 3	+13, 2	1, 8	W 2	fast trübe
8. 10	10, 8	+8, 4	2, 0	NNW 1	bewölkt *)

*) Früh Nebel; Mittag dunstig. — *) Nachmittags 1/4 Uhr Gewitter mit Regen; Abends 1/10 Uhr Gewitter mit starkem Regen. —

Den Tag über öfter etwas Regen. — *) Nachts 11 Uhr Wetterleuchten in S. — *) Nachmittags 1/4 Uhr und Abends 1/9 Uhr etwas Regen; 10 Uhr Wetterleuchten in W. — *) Nachmittags oft Regen und Sturm.

Im Monat Mai war in Leipzig:

Mittlerer Barometerstand	332,67 P. L.
Höchster (am 5. Nchm. 2 U.)	337,25 - -
Niedrigster (am 12. Ab. 10 U.)	326,70 - -
Mittlere Temperatur	9,79° R.
Höchste (am 31. Mai)	23,6° R.
Niedrigste (am 15. Mai)	- 0,1 R.
Regenhöhe	23,83 P. L.
Mittlerer Dunstdruck	3,45 - -
Mittlerer Druck der trockenen Luft	329,22 - -
Relative Feuchtigkeit in Procent	73,06

Zahl der Gewitter 8.
Zahl der wolkenleeren Tage 1.
Zahl der ganz trüben Tage 3.
Zahl der Winde 93.

N	5	NO	5	NNO	4	ONO	7
O	8	SO	6	NNW	3	OSO	3
S	10	NW	10	SSO	4	WNW	4
W	6	SW	9	SSW	3	WSW	6

Hieraus berechnete mittlere Windrichtung 214,3° - W.

Tageskalender.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Ründigungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Schillerhaus in Sophis täglich geöffnet.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin, Neumarkt 14. Hohe Lillie.
E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Romnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Stadttheater. (26. Abonnement-Vorstellung).
Vorleszte Gastvorstellung des Fr. Hedwig Raabe und des Fräul. Marie Raabe vom Kaiserl. Hofth. zu Petersburg, Gastvorstellung des Fr. Dieß vom Großherzogl. Hoftheater zu Weimar.

Die Anna-Liese.
Schauspiel in 5 Acten von Hermann Herßch.

Personen:
Leopold, Fürst von Dessau, minorenn, Herr Herzfeld.
Die Fürstin Henriette, geborene Prinzessin von Dranien, seine Mutter, Vormünderin und Regentin, Frau Giers.
Gottlieb Köhse, Apotheker zu Dessau, Herr Stürmer.
Anna-Liese, seine Tochter, * * *
Marquis de Chalfac, Capitän des Fürsten, Herr Hof.
von Salberg, Hofmarschall, Herr Witt.
Georg, Apothekerlehrling, Herr Link.
Geier, Officier, Herr Kösch.
Zweiter Officier, Herr Hubry.
Ein Kammerdiener des Fürsten, Herr Scheibe.
Herren und Damen vom Hofe, Officiere und Soldaten.
Bürger und Bürgerinnen von Dessau.
Ort der Handlung: Dessau. — Zeit: 1694—1698.

Pas serieux, ausgeführt von Fr. Dieß.

Ein schöner Traum.
Solo-Lustspiel von Krüger. . .

Rösch

La Cracovienne, ausgeführt von Fr. Dieß.

Bei Wasser und Brod.
Dramatische Kleinigkeit in 1 Act von E. Jacobson.

Personen:
Elise von Malfaisant, Bögling einer höheren Töchter'schule * * *
Fräulein Barthels, Hülf'slehrerin ders. Anstalt, Frau Friedhoff.
Wolfschieber, Componist, Herr Link.
Das Stück spielt in einer Schul- und Pensions-Anstalt Berlins.
** Anna-Liese und Rösch — Fräul. Hedwig Raabe.
*** Elise — Fräul. Marie Raabe.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 16 Uhr. — Anfang 17 Uhr. — Ende gegen 110 Uhr.

Mittwoch, den 12. Juni 1867 Gastvorstellung des Fr. Barn vom Großh. Hoftheater zu Schwerin, und des Herrn Nachbaur vom Großh. Hoftheater zu Darmstadt. **Der Troubadour.**
** Auzena — Fräul. Barn. *** Marico — Herr Nachbaur.
Die Theater-Direction.

Mittwoch den 12. Juni

findet im kleinen Saal der Buchhändlerbörse Abends 7 Uhr

eine Abendunterhaltung

des Frauenbildungsvereins statt, deren Programm auch dieses Mal **Declamation, Gesang, Clavierspiel und einen Vortrag**

umfassen wird. Fr. Hedwig und Marie Raabe, Fr. Berl (vom Stadttheater zu Königsberg), Fr. Hertwig, Frau Dumont (wenn nicht behindert), Fr. Auguste und Clara Schmidt haben gütigst ihre Mitwirkung zugesagt.

Da die Abendunterhaltung in dem großen Saal der Buchhändlerbörse stattfindet, so erhalten auch dieses Mal zwei Personen auf jede Mitgliedskarte freien Eintritt. Nichtmitglieder (Herren wie Damen) zahlen 10 Ngr. **Der Vorstand.**

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach

Altenburg:	4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. Abds.
Munaberg:	[Westf. Staatsb.] 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Nachm. Wschersleben: *7. — 12. 30. — 6. Abds.
Berlin:	[Berlin Anhalter Bahn] 8. (als Fortsetzung aus Lindau). — 1. 15. — *6. — 6. 24. — [Leipzig Dresdner Bahn] *9. Brm. — 2. 30. Nachm.
Beruhurg:	*7. — 12. 30. — 6. Abds.
Bitterfeld:	8. — 1. 15. — *6. — 6. 24. Abds.
Borna:	4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds
Cassel:	5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — *10. 55. Nachs.
Chemnitz:	[Leipzig-Dresdner Bahn] *9. (von Riesa ab Personenzug). — 2. 30. Nachm. — [Westf. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. (von Gößnitz ab Personenzug). — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Euburg etc.:	*10. 50. — 1. 30. Nachm. (bis Reiningen).
Dessau und Zerbst:	8. — 1. 15. — 6. 24. Abds.
Dresden:	5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nachs.
Eger:	*6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delitzsch). — 6. 20. Abds. Fr. 4. 40. bis Falkenstein.
Eisenach etc.:	5. 10. — 8. 55. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. (bis Gotha). — *10. 55. — 11. 10. Nachs.
Hildesheim:	*7. — 12. 30. — 6. Abds.
Frankfurt a. M.:	[Westf. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. Morgs. — *6. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — *10. 55. Nachs.
Hera:	[Westf. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.
Heitz:	4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Hrimma:	6. 15. — 1. — 6. 30. Abds.
Hrosenhain:	5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
Hof:	4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. Abds.
Lindau:	[Westf. Staatsbahnen] *6. 40. Morgs. — *6. Abds.
Leipzig:	[Westf. Staatsb.] 9. 10. Brm. — 6. 20. Abds.
Magdeburg:	*7. — 7. 30. — 12. 30. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen.) — 10. 30. Nachs.
Meißen:	5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
München:	[Westf. Staatsbahnen] via Hof *6. 40. Morgs. — *6. Abds. 4. 40. — *6. 40. — 6. 20. Abds. via Eger.
Nordhausen:	*7. — 12. 30. — 6. Abds.
Schwarzberg:	4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds
Staffort:	*7. — 12. 30. — 6. Abds.
Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag:	*9. Brm. — 10. Abds. [Westf. Staatsbahnen] 9. 10. Brm. — 6. 20. Abds.
Zeitz:	5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.

(Die mit * bezeichneten sind Abgänge.)

English Divine Service.

Whitsun-Tuesday, S. Barnabas, June 11th. in the large Hall of the Conservatorium: Morning, and Communion Service, at Eleven, am.

Holz-Auction.

Unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen sollen

auf Raunhofer Forstrevier

auf dem Schläge im Schlangenwinkel **Montags den 17. und Dienstags den 18. Juni 1867 von früh 9 Uhr an**

- 98 eichne,
 - 45 1/2 buchne,
 - 199 erlne und
 - 29 rüstern, aspene und birchne
 - 8 1/2 erlene Stockklastern,
 - 290 harte Abraumshode und
 - 125 " Schlagreichshode
- } Scheitklastern,

gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Geldeinnahme: in der Grimmer'schen Restauration zu Raunhof.

Königl. Forstverwaltungsamt Wermisdorf, am 8. Juni 1867.

In Interimsverwaltung: von Pape.

D. Brunst.

Edictalladung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt ist zu dem Vermögen

- 1) des Kaufmanns Carl Julius Günther allhier in Firma: Günther & Co.,
- 2) des Buchbindermeisters Friedrich Julius Crusius allhier,
- 3) des Klempters Franz Robert Wilhelmy allhier,
- 4) des Kaufmanns Friedrich Oswald Wegler allhier in Firma: F. O. Wegler,
- 5) des Kürschners Franz Otto Robert Galler allhier und
- 6) des Pianofortehändlers Carl Friedrich Theodor Opel allhier

der Concursproceß eröffnet und zu 1, 2 und 3 der 18. Juli 1867, zu 4, 5 und 6 aber der 19. Juli 1867 als Liquidationstermin anberaumt worden.

Es werden daher alle bekannten und unbekanntes Gläubiger der genannten Gemeinschuldner bei Strafe des Ausschlusses von dem bezüglichen Schuldenwesen und resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand hiermit geladen, an den erwähnten Tagen Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in den Expeditionszimmern Nr. 23, 24 persönlich, oder durch Bevollmächtigte, welche zu einem Vergleich befugt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, zu erscheinen, binnen sechs Tagen von dem Termine an gerechnet ihre Forderungen mit Beibringung der Beweise und der darauf Bezug habenden Originalurkunden, auch unter Deduction der Priorität zu liquidiren, mit den bestellten Rechtsvertretern, welche binnen anderweiter sechs Tage bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und darauf zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren oder sich zur Diffession zu erbieten haben, sowie der Priorität halber unter sich von 6 zu 6 Tagen rechtlich zu verfahren, mit der Quadrupel zu beschließen, hierauf

den 28. September 1867

der Invokulation der Acten und

den 16. October 1867

der Publication eines Präclufionsbescheides gewärtig zu sein, hiernächst

zu 1 den 7. Januar	} 1868.
zu 2 den 14. "	
zu 3 den 17. "	
zu 4 den 21. "	
zu 5 den 23. "	
zu 6 den 25. "	

Nachmittags 3 Uhr bei Vermeidung von je fünf Thalern Strafe anderweit an Gerichtsstelle zu erscheinen, mit dem Rechtsvertreter die Güte zu pflegen und wo möglich einen Vergleich zu treffen unter der Verwarnung, daß Diejenigen, welche in diesen Terminen ausbleiben oder zwar erscheinen, jedoch über die Annahme oder Zurückweisung eines Vergleichsvorschlages nicht oder nicht deutlich sich erklären, für einwilligend werden geachtet werden, endlich aber zu 1 und 2 den 11. März 1868

und zu 3, 4, 5 und 6 den 28. März 1868

der Publication von Locationserkenntnissen sich zu gewärtigen. Auswärtige Liquidanten haben wegen Insinuation künftiger Ladungen und Zufertigungen einen Sachwalter unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts bei fünf Thalern Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 27. April 1867.
Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte.
Abtheilung III.
D. Steche. Schmidt.

Jagdverpachtung.

Die durch das Ableben des Herrn Robert Freygang zu Leipzig vacant gewordene Jagd auf den Fluren des Dorfes Gerichshain (pr. pr. 1300 Ader mit 100 Ader Holz) soll vom 8. Juli a. c. ab, auf 6 Jahre fernerweit, an den Meistbietenden, verpachtet werden.

Termin dazu sieht an auf 19. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

im Rößnig'schen Gasthause hieselbst. Die Verpachtungsbedingungen werden bei Beginn der Licitation bekannt gemacht, können aber auch vorher bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Gerichshain, den 19. Mai 1867.
Der Jagd-Vorstand.
Constantin Schmidt.

Auction

von Tuch, Bucklin, Kleiderstoffen, Betten, Wäsche, Manns- und Frauenkleider, goldne und silberne Taschenuhren, Ketten und dgl. wird heute früh um 9 Uhr an abgehalten
Ritterstraße Nr. 34 parterre.

Einladung zur Subscription

auf eine

Behufs Erbauung der **Kursk-Kiewer Eisenbahn** von der Kaiserl. Russischen Regierung genehmigte und von ihr mit sofortiger und unbedingter Zinsgarantie versehene 5%ige Anleihe.

Durch Ukas Sr. Majestät des Kaisers von Russland vom 24. December 1866 ist die Concession zur Erbauung einer Eisenbahn von **Kursk** nach **Kiew** ertheilt und das Anlage-Capital auf 4 $\frac{1}{2}$ Millionen Pfund Sterling, und zwar auf 1 $\frac{1}{2}$ Millionen Pfund Sterling in Actien und 3 Millionen Pfund Sterling in Obligationen bestimmt worden.

Drei Viertel des Actien-Capitals hat die Regierung zum Paripreise übernommen und sich verpflichtet, solche nicht vor Eröffnung der Bahn zu veräußern, der Rest ist von den Concessionären ebenfalls zum Nominalwerthe erworben.

Die Eisenbahnlinie selbst ist bereits im Bau begriffen, wird in Länge von 438 Werst ein integrierender Theil des grossen Schienenwegs sein, welcher das russische Reich in der Richtung von Norden nach Süden durchschneidet. Sie soll die Verbindung von **St. Petersburg** und **Mosco** mit **Odessa** sowie der Ostsee mit dem schwarzen Meere vollenden, den Bodenreichtum des innern Landes erschliessen und denselben den Seehäfen zuführen.

Abweichend von den bisher Seitens der russischen Regierung für zu emittirende Eisenbahn-Obligationen gewährten Garantien, die erst mit Vollendung der betreffenden Bahnstrecken in Kraft treten, sind die Obligationen der Kursk-Kiew-Eisenbahn sofort vom Staate mit 5% Zinsen vollgültig garantirt. Ebenso ist die Amortisation, welche mit Vollendung des Baues beginnt, mit $\frac{1}{12}$ % garantirt und in 85 Jahren beendet.

Die hierüber sprechenden Paragraphen der Concessionsurkunde lauten wie folgt:

- §. 16. Die Regierung garantirt für die Dauer des durch §. 15 bestimmten 85jährigen Terms, oder bis zum Rückkauf der Bahn Seitens der Regierung, wie solcher §. 48 vorgesehen ist, die Minimal-Dividende von 5% auf das ganze durch Actien und Obligationen gebildete Nominal-Capital von Pfd. 4,500,000 Sterling. Ausserdem garantirt die Regierung für dieselbe Zeitdauer alljährlich $\frac{1}{12}$ % des ganzen Capitals Behufs Tilgung desselben in 85 Jahren.
- §. 17. Die in §. 16 erwähnte Zinsgarantie von 5% beginnt mit dem Tage, an dem die Actien oder Obligationen von dem Inhaber bezahlt worden sind. Die Garantie für das zur Tilgung des Capitals bestimmte $\frac{1}{12}$ % beginnt bei Eröffnung der Eisenbahn.
- §. 18. Die Zahlung der Zinsen auf Actien und Obligationen geschieht zwei Mal im Jahre, am 1. Februar und 1. August n. St. Bis zur Eröffnung der Bahn erfolgt die Zahlung der Zinsen auf Actien und Obligationen (§§. 16 und 17) durch unmittelbare Anordnung der Regierung.

Die Bedürfnisse des Baues vertheilen sich auf die nächsten zwei bis drei Jahre. Der Erlös der Obligationen wird daher dem kaiserlich russischen Finanzministerium überantwortet, welches seinerseits über die Verwendung dieser Gelder für den Ausbau der Bahn ein besonderes Abkommen mit den Concessionären getroffen hat.

Die Uebernehmer der Obligationen haben beschlossen, diese Zwanzig Millionen Thaler oder Drei Millionen Pfund Sterling oder 35 Millionen Holländische Gulden Nominalbetrag zur öffentlichen Subscription aufzulegen.

Die Obligationen erscheinen in Appoints von

Thlr. 200. —	Liv. 30. —	Guld. 350.
- 500. —	- 75. —	- 875.
- 1000. —	- 150. —	- 1750.

und tragen halbjährliche Zinscoupons, zahlbar — nach Wahl der Inhaber — in Berlin, Amsterdam oder London am 1. Februar und 1. August neuen Stils.

In gleicher Weise werden auch die von der Regierung garantirten Amortisations-Quoten bezahlt.

Die Obligationen werden bei Kronslieferungen und Contracten von der Regierung als Unterpfand angenommen.

Die Zeichnung erfolgt am 12., 13. und 14. Juni d. J. an unserer Cassa, **Behrenstrasse 49**, ferner gleichzeitig

in Leipzig

bei Herren Frege & Co.,

bei Herrn H. C. Plaut,

in Hamburg

bei Herren L. Behrens & Söhne,

in St. Petersburg bei der Privat-Handelsbank.

Der Emissionspreis ist in Berlin und Leipzig auf 75%, in Hamburg auf 74 $\frac{1}{4}$ % in Bco. Mrk. (Thlr. 150 Nominal — Bco. Mrk. 300 Nominal) und in Petersburg auf 82 $\frac{3}{4}$ % in Silberrubel (R^o 100 Nominal — 100 Thlr. Nominal) festgesetzt.

An allen Zeichnungstellen sind die Stückzinsen für den laufenden Coupon bis zum Tage der Abnahme zu vergüten.

Die subscribirten Beträge sind am 17. Juni d. J. an den betreffenden Zeichnungstellen gegen Aushändigung von Interimsscheinen einzuzahlen. Diese Interimsscheine sind von den Concessionären ausgestellt und bereits mit dem kaiserlich russischen Stempel versehen.

Bei Summen von mindestens 5000 Thlr. soll es den Zeichnern gestattet sein, diese bis zum 31. December d. J. nach vorangegangener eintägiger Kündigung, und nicht in Beträgen unter 5000 Thlr. werktäglich abzunehmen.

Bei Einreichung der Zeichnung sind 10% des angemeldeten Betrages in baar oder gangbaren Werthpapieren niederzulegen; diese Caution wird bei vollständiger Abnahme der gezeichneten Obligationen in Anrechnung gebracht oder zurückgegeben.

Die Zusammenstellung der eingegangenen Zeichnungen geschieht täglich und werden dieselben unverkürzt berücksichtigt, bis die aufgelegte Summe erreicht ist. An dem Zeichnungstage jedoch, an welchem die einlaufenden Subscriptionen die Summe der noch übrig gebliebenen Obligationen überschreiten, wird die Subscription geschlossen und findet eine Repartition der an diesem Tage eingeschriebenen Beträge statt.

Die Original-Obligationen mit Zinscoupons vom 1. Februar d. J. ab sollen baldmöglichst erscheinen und an allen Zeichnungstellen kostenfrei gegen die Interimsscheine ausgetauscht werden.

Zeichnungsformulare und eine Zusammenstellung sämmtlicher dieser Anleihe zu Grunde liegenden und von dem kaiserlich russischen Gouvernement genehmigten Bedingungen werden bei den genannten Bankfirmen und bei uns ausgegeben.

Berlin, im Juni 1867.

Robert Warschauer & Co.

Indem wir zur Zeichnung auf obige Anleihe hiermit einladen, bemerken wir noch, dass die Coupons seiner Zeit kostenfrei von uns eingelöst werden.

Leipzig, im Juni 1867.

Frege & Co.

H. C. Plaut.

Post-Dampfschiffahrt Lübeck — Kopenhagen — Malmö.

Die bekannten Post-Räderdampfschiffe der verbündeten Halland- und Malmö-Dampfschiffgesellschaften werden vom 1. April bis 30. September d. J.

täglich,

Sonnabend ausgenommen, nach Ankunft des Berliner Zuges Nachmittags 4 Uhr präcise mit Post, Passagieren und Gütern regelmäßig expedirt.

Ankunft in Kopenhagen früh Morgens,
" " Malmö 1 Uhr Nachmittags,

rechtzeitig für den Schnellzug nach Stockholm und Gothenburg.

Lübeck, ultimo März 1867.

Leipzig.

Die Expedition der Dampfschiffe.
Charles Petit & Co.
Uhlmann & Co.

Post-Dampfschiffahrt Lübeck — Gothenburg — Christiania.

Die bekannten Post-Räderdampfschiffe der verbündeten Halland und Malmö Dampfschiffs-Gesellschaften fahren vom

31. März bis 30. September d. J.

nach **Gothenburg** jeden Sonntag, Dienstag, Mittwoch und Freitag.

* Die Dampfer am Sonntag und Mittwoch laufen Landskrona, Selsingborg, Lorekow,, Salmstad und Warberg an.

nach **Christiania** jeden Dienstag und Freitag Nachmittags 4 Uhr nach Ankunft des Berliner Zuges.

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition der Dampfschiffe

Lübeck, ult. März 1867.

Leipzig.

Charles Petit & Co.
Uhlmann & Co.

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.

Während der Pfingst-Woche von Leipzig Nachmittags 2 Uhr beginnend, bis Abends 8 Uhr stündliche Fahrten.

Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nach den bis jetzt eingegangenen Abrechnungen der Agenturen sind im Jahre 1867 bereits

- 1) 547 Einlagen zur Jahresgesellschaft 1867 mit einem Einlage-Capital von 9832 Thlr. gemacht worden und
- 2) an Nachtragszahlungen für alle Jahresgesellschaften 28,685 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf. eingegangen.

Nachtragszahlungen für die vom Jahre 1851 ab gebildeten Jahresgesellschaften und neue Einlagen werden **nur noch bis zum letzten Juni er. ohne Aufgeld** angenommen, von welcher Zeit ab

- a) vom 1. Juli bis 31. October ein Aufgeld von 6 Pf. pro Thaler,
- b) vom 1. November bis 31. December ein Aufgeld von 1 Sgr. pro Thaler eintritt.

Nachtragszahlungen der Mitglieder älterer Jahresgesellschaften werden noch bis zum 3. September c. ohne Aufgeld angenommen.

Die Statuten und der Prospect unserer Anstalt, so wie der Rechenschaftsbericht pro 1866 können sowohl bei unserer Haupt-Casse, Mohrenstrasse Nr. 59, als auch bei unseren sämtlichen Agenturen unentgeltlich in Empfang genommen werden.
Berlin, den 3. Juni 1867.

Direction der Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nähere Auskunft zu ertheilen, so wie Einlagen und Nachtragszahlungen in Empfang zu nehmen bin ich jederzeit gern bereit.
Leipzig, 6. Juni 1867.

Die Haupt-Agentur der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Julius Meissner.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Zur Erleichterung des Legitimationsgeschäftes bei der am 13. huj. stattfindenden Generalversammlung unserer Anstalt ist von uns Veranstaltung getroffen worden, daß größere Posten Actien (über 20 Stück), welche in der Versammlung zur Vertretung gebracht werden sollen, schon Tags vorher

den 12. ds. Mts. Nachmittags 3—6 Uhr

bei unserer Casse in notariellen Verschluss gebracht werden können.

Actien, welche von früheren Generalversammlungen her sich noch in unverlegtem notariellen Verschluss befinden, können in diesem Zustande auch dieses Mal zur Legitimation benutzt werden.

Leipzig, 10. Juni 1867

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Prämienanleihe der Stadt Mailand

à 10 Frs., höchster Gewinn 100,000 Frs., niedrigster 10 Frs. Ziehungen viermal jährlich, nächste Ziehung am 16. dieses Monats à 2 Thlr. 20 Ngr. pr. Stück, bei größern Partien mit entsprechendem Rabatt bei S. Fränkel sen.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Der Zinsfuß für die bei unterzeichneter Anstalt oder für sie bei Herrn Michael Kassel in Dresden einzulegenden Gelder ist vom 8. d. Mts. ab, für die bereits eingelegten aber vom 26. Juni a. c. ab, auf **zwei Procent**

festgesetzt worden.

Diejenigen Inhaber von Darlehensbüchern, welche unter diesen Umständen ihre Einlagen zurückziehen wünschen, haben dieselben innerhalb der regulativmäßigen Frist für spätestens den 26. Juni a. c. zu kündigen. Diese Kündigung gilt auch für die Fünfstausend Thaler übersteigenden Beträge.

Leipzig, den 7. Juni 1867.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Visitenkarten höchst eleg. lithogr. u. alle andern Druckerarbeiten liefert billigst u. gut die **Lithogr. Anstalt v. C. A. Walther, Kochs Hof.**

Kindergarten. Vom 14. d. M. an werden in dem Kindergarten Königsstr. Nr. 2, Johannisgasse 6-8, Vormittags von 9-12, Nachmittags außer Mittwoch und Sonnabend von 2-4 Uhr Anmeldungen entgegengenommen.

Pfänder einlösen, prolongiren u. versehen wird schnell und verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben Petersstraße Nr. 8, 3. Etage.

Neue Malländer 10 Franken-Loose, Ziehung schon Sonnabend, Hauptgewinn 100,000 Frs., offerirt **Carl O. R. Viehweg, Petersstrasse 15.**

Canton Freiburger 4 Thaler-Loose, Ziehung schon Sonnabend, Hauptgewinn 20,000 Frs., offerirt **Carl O. R. Viehweg, Petersstrasse 15.**

Malländer 45 Lire = 12 Thlr.-Loose, Ziehung 1. Juli, Hauptgewinn 100,000 Francs, offerirt **Carl O. R. Viehweg, Petersstrasse 15.**

Amsterdamer 10 Gulden-Loose, 3 Ziehungen jährlich, Hauptgewinn 5000 Fl., offerirt **Carl O. R. Viehweg, Petersstrasse 15.**

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die **Annoucen-Expeditio von Sachse & Comp.,** Kochstraße Nr. 8.

Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum mache ich hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich hier am **Markt 3, „Kochs Hof“** ein gut sortirtes Lager solid gearbeiteter **Böttcherwaaren** für den **Wirtschaftsgebrauch** errichtet habe und bitte bei Bedarf um geneigten Zuspruch.
Leipzig, Juni 1867.

Eduard Franke, Böttchermeister, Pöggau.

Die **Pariser Glacé-Handschuhwäscherei und Färberei**

22. Colonnadenstraße 22

empfiehlt sich auch zum Waschen seidener und wollener Stoffe, als Bänder, Tücher, Mäntel u. s. w.

Annahmestelle:

Markt, Kochs Hof bei Max Uhlig.

Stück-Tapete wird bei Garantie von 3 % an gut u. sauber angelegt. Auch wird gepolstert in und außerm Hause billig und gut. Sternwartenstraße 12a, 4. Etage.

Möbelfuhren nach Duderstadt.

Den 12. d. M. geht ein Möbelwagen leer dahin; sollte Jemand Ladung nach dort oder Nordhausen resp. Umgegend haben, so wolle man sich gefälligst melden bei

Wilh. Selmerdig, Gerberstraße 7.

Pfänder einlösen, prolongiren und versehen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeben, **Sall. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben **Burgstraße 22, 2 Tr. Fr. Schultze.**

Pfänder versehen u. prolongiren wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben **Zimmerstraße Nr. 5, 2 Tr. rechts.**



Dr. Beringulers Kronen-Geist

(Quintessenz d'Eau de Cologne) à Flasche 12 1/2 %.

Aus den belebenden und stärkenden Theilen der ausserlesensten und kostbarsten Ingredienzien der Pflanzenwelt destillirt, dient diese herrliche Essenz nicht nur als köstliches **Niech-** und **Waschwasser**, sondern auch zur **Erfrischung** der Lebensgeister und zur **Stärkung** der Nerven.

Die von dem Kgl. Pr. Prof. Dr. **Albers** zu **Bonn** angelegentlichst empfohlenen

In versiegelten Düten à 5 Mgr.

Rheinischen Brust-Caramellen

haben sich nach den vorliegenden authentischen Beweisen als ein ganz **vorzügliches Linderungsmittel** bewährt und hierdurch nicht allein in ganz Deutschland **große** und **allgemeine Anerkennung** gefunden, sondern auch über dessen Grenzen hinaus einen **ehrentvollen Ruf** erlangt; und so wie dieses Fabrikat ein fast **unentbehrliches Hausmittel** geworden ist, bietet es zugleich für den **Gesunden** einen **angenehmen Genuß**.

Gebr. Leders balsamische **ERDNUSSOEL-SEIFE** ist als ein höchst mildes, verschönerndes u. erfrischendes Waschmittel anerkannt; sie ist daher zur Bewahrung einer gesunden, weichen, zarten und weichen Haut bestens zu empfehlen und namentlich auch für Damen und Kinder mit zartem Teint besonders angezeigt. Als **Haarseife** gebraucht, giebt sie einen dicken, langstehenden Schaum und macht das **Barthaar** weicher als jede andere; à Stück mit Gebrauchsanweisung 3 %, 4 Stück in einem Paket 10 %.

Dr. Beringulers KRÄUTER-WURZELÖL

in größeren Flaschen à 7 1/2 Mgr.

Erprobt als ein **zuverlässiges** und **wohlfeiles** Cosmesticum zur **Erhaltung**, **Regenerirung** und **Beschönerung** der **Haupt-** und **Barthaare**, so wie zur **Verhütung** der so lästigen **Schuppen-** und **Flechtenbildung**.

Alleiniges Depot für Leipzig bei Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.



Die vorzüglich bewährten Zahnbursten, Mastiqué garantie,

in weich, mittelweich und hart, per Stück 7 1/2, 10 und 12 1/2 % empfiehlt in nur echter Qualität **Theodor Wismann, Hoflieferant, Leipzig, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.**

S. Buchhold's Wwe.,

Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt.

Jaquettes in Jaspirt, dunkel und hell, in schwarz, braun etc.

Jaquettes in Seide, höchst elegant nach den neuesten Pariser Original-Façons, so wie einfachere und ganz billige Gegenstände.

Reichhaltigste Auswahl aller **Damen-Mäntel** und **Mantillen** zu den **billigsten Preisen**.

Riedig & Wünschmann, Elisenstrasse No. 28,
empfehlen

Nähmaschinen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

für Schneiderarbeiten, Weißnäherci, Familiengebrauch u. s. w. unter 2jähriger Garantie.

Sommer-Stoffe für Knaben im Alter von 2—14 Jahren empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen und festen Preisen
Steger, Dainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe.

Haupt-Sargmagazin.

Holz- und Metallfärge Querstraße 36, neben Stadt Dresden.

Schwarze Draperie nebst Crucifix liefere ich bei Aufstellung von Särgen leihweise gratis.

Liebigs Fleischextract (Fray Bentos)

• **Zollpfd. 5 1/2** pf empfiehlt

die **Johannis-Apotheke in Mendnis** von **H. Kohlmann**.

Zur Notiz. Beim Einkaufe von Fleischextract hat man sich zu vergewissern, ob der Preis für **Zollgewicht** oder für **englisches** gilt, da letzteres um ca. 10% leichter als ersteres ist. — Wenn also das Zollpfd 5 1/2 pf kostet, so hat das englische Pfund einen Werth von nur etwa 4 pf 29 %.

Natürliche Mineralbrunnen.

Carlsbader Mühl- und Schloßbrunn, Emser Kessel und Kränches, Rißinger Rakoczyn, Schlesier Ober-Salzbrunn, Bichy Celestins und grande Grille sind in frischesten Füllungen direct von den Quellen wieder eingetroffen.

Sowohl diese als auch die übrigen Mineralbrunnen meiner Lager, 57 verschiedene Sorten, eben so alle Bade-Salze, Pastilles und Seifen, empfehle ich in Folge schnellen Abganges nur in frischesten Füllungen und Qualitäten unausgesetzt nachrückender Sendungen.

Leipzig.

Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir von

Samuel Ritter,

Petersstraße Nr. 24 im großen Meier.

Bergmann's Zahnseife und Zahnpasta,

weltberühmt und allgemein beliebt zum Reinigen und Conserviren der Zähne und des Zahnfleisches, empfiehlt die **Hofapotheke zum weißen Adler, Dainstraße.**

Egide Loncksches Zahnpulver

als vorzügliches Mittel zur Reinigung der Zähne und zur Conservirung derselben empfiehlt die **Engel-Apotheke am Markt.**

Gichtwatte, unfehlbares Mittel gegen Gliederreizen oder Entzündungen, empfehlen die **Hofapotheke zum weißen Adler** und die **Apotheke zu Mendnis.**

Oelfarben
Lacke
Firnisse } eigener Fabrication,

sowie gut assortirtes Lager von **Maler- u. Maurerfarben** empfiehlt **H. F. Rivinus.**

Feinstes **Nizzaer Tafelöl,**
amerikanische Aepfelschnitte,
Wairtrankessenz 1/2, 1/3 u. 1/4 Fl.,
Simbeersyrup,
Worcheln, neue,
Sago, ostind. und deutschen,
engl. Senfmehl,
Gewürze, ganz und rein gestoßen,

billigt bei

H. F. Rivinus.

Theodor Pflamann
Neumarkt.

Reisetaschen, Koffer,
Gutputterale in Leder.

Theodor Pflamann
Neumarkt.

Reisedecken, Plaids,
Necessaires und Kuffissen.

Theodor Pflamann
Neumarkt.

Bademützen, Frottirhandschuh,
Reibebänder und Schwammbeutel.

Theodor Pflamann
Neumarkt.

Weiche Filzküte und Mützen
für Stadt und die Reise,
Trinkflaschen und Trinkbecher.

Theodor Pflamann
Neumarkt.

Münchner Joppen
für Herren und Knaben.

Theodor Pflamann
Neumarkt.

Morgenschuh und Pantoffeln
in Saffian mit Seidensutter.

Spargelbüchsen,

herm. verschlossen, sind wieder eingetroffen.

Wilhelm Hertlein,

Magazin für Wirtschaftsgegenstände,
30 Grimma'sche Straße 30.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 162.]

11. Juni 1867.

Tapeten und Rouleaux

werden ganz billig verkauft bei

F. H. Reuter, Neumarkt 17.

Patentirte elektrische Zahn-Bürste und Zahn-Elixir

des Dr. Laurentius in Paris, 12 Rue de Louvois, unfehlbar gegen die Krankheiten der Zähne und des Zahnfleisches. Diese Bürste wird trocken angewandt; sie erhält die Zähne glänzend weiß. **Zwölf Jahre Erfolg.** In Paris bei Mme. Sora, 19 Boulevard des Italiens. Niederlage für Norddeutschland in Leipzig bei



**H. Backhaus,
Grimma'sche Straße Nr. 14.**

Echte Kühl-Apparate,

als: Butterkühler pro Stück je nach Größe und Verzierungen 5-6-7-8-9-10 und 15 \mathcal{R} , Fleischkühler pr. Stück 20 \mathcal{R} , Wasserkühler à Stück 4-5-6 u. 7 \mathcal{R} empfiehlt im 1/2-Dugendpreis **Seelig-Schlettaer Chamotte-Waaren-Fabrik
Fr. Kollrepp & Comp. in Meissen.**

Gummi-Schläuche

zu Wasserleitungen empfiehlt zu Fabrikpreisen

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Amerikanische flüssige Wicse,

welche beim Gebrauch das Leder nicht angreift und den höchsten Glanz hervorbringt, empfiehlt in Flaschen à 2 \mathcal{R} und 4 \mathcal{R}
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Eine kleine Partie wollener und halbwoLLener Kleiderstoffe soll nach der Elle billig ausverkauft werden

Obstmarkt 1, Seitengebäude links 1 Treppe.

Grundstücks-Verkauf oder Vermietung.

In der südlichen Vorstadt ist ein bisher zum Fabrikbetrieb benutztes Grundstück, aus Vordergebäude mit bedeutender Straßenfront, Hintergebäude und Kesselhaus mit Dampfesse bestehend, vor 4 Jahren neu erbaut, entweder zu vermieten oder billig zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zu jedem industriellen Etablissement, oder ist doch dazu leicht einzurichten. Nähere Auskunft ertheilt Herr Adv. Julius Tisch, Gainsstraße hier.

Gegen Cession einer auf ein biesiges Grundstück stehenden Hypothek von 1000 Thlr. zu 5% sollen mit Verlust verkauft werden. Adressen unter 10. Geld. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Drostich-Fabrik von Herrn. Thieme,

Burgstraße Nr. 5, empfiehlt ihr rühmlichst bekanntes Fabrikat zu billigen Engros- und Detail-Preisen.

Gegen Cession einer Hypothek von 600 \mathcal{R} zu 5% sollen mit Verlust anderweit verkauft oder cedirt werden. Adressen mit 600. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Pianino's u. tafelf. Pianoforte, neu u. gebraucht, verkauft unter Garantie billig **W. Sprössel, kleine Fleischerg. 24, 3 Tr.**

Zu verkaufen oder vermieten ist billig ein Pianoforte, ein kleiner Flügel und ein Pianino große Fleischergasse 17, 2 Tr.

Billig zu verkaufen 2 gut erhaltene 6stüdtige Spielböfen, 1 goldner Chronometer, 1 alte englische verzierte Saaluhr mit Klodenspiel.

Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe (nahe der Post).

Zu verkaufen ist ein gebrauchter Divan Antonstraße Nr. 14 im Hofe links 2 Treppen.

Ledersopha schön und gut, Springsfedermatrasen gut gearbeitet von 4 \mathcal{R} 20 \mathcal{R} an. Auch werden Tapeten Stück von 3 \mathcal{R} an gut angelegt Sternwartenstraße 12a, 4. Etage.

Sopha's, neue und gebrauchte Tische, Waschtische und verschiedene Möbel sind billig zu verkaufen Petersstraße 8, 3. Etage.

1 eisernes Sitterthor (2 Flügel) wird für Altsisenwerth verkauft Reichstraße Nr. 36.

1 altes Niederländer Delgemälde (Jan. Waes) wird preiswürdig verkauft Reichstraße Nr. 36.

Schreibpulte, doppel sowie einfache, mit und ohne Schränkchen, Sessel, Briefregale, Regale mit Kästen und Fässern, für Engros Händler Thee- oder Tabakskassen zu verschiedenen Sorten, gut erhaltene Ladentafeln mit eichenen Platten, desgl. einfache Ladentafeln, Tafelwaagen mit und ohne Gewichte u. s. w. in großer Auswahl. **Tausch, Verkauf und Einkauf Reichstraße Nr. 15.**

C. F. Gabriel.

Zu verkaufen steht 1 pol. Bettstelle mit Stahlfedermatrasen, 1 Sopha 5 \mathcal{R} , Commoden, Tische, 1 Schreibsecretair, Bettstellen Schloßgasse 2, 2 Treppen.

1 großer Baarenschrank (unten 40 Kästen à 6 Zoll hoch, 22 Zoll breit und tief, oben Aufhangeschrank mit Regalen) — 1 eis. Cassa-Schrank (Sommerhäuser u. Co. Nr. 3) — Doppelpulte — einfache Pulte — 2 fig. Pulte — starke Ladentische mit Eichenpl. — Ladentische mit hohen u. flachen Kästen, Baarenregale in 5 Zimmer — eis. Geldcassen u. Berl. Reichstr. 36.

Ein schöner mahagoni Pfeidersecretair ist zu verkaufen Eisenbahnstraße Nr. 13, im Hofe parterre.

Federbetten in verschiedener Auswahl, desgl. neue Federn sind jetzt außerordentlich billig zu verkaufen Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Ein Reisebad (Doppel-Douche) alles Zubehör in fl. Etui tragbar, Berl. Reichstraße Nr. 36.

Eine große Auswahl Kiefern-Holz, 2, 1 1/2, 5/4, 1 Zoll stark geschnitten, stehen zum Verkauf in der Großmühle zu Rothe, eine halbe Stunde von der Eisenbahnstation Bergwitz.

Mehrere Hundert Kubikellen Erde zum Hinterfüllen der Ufermauern sind zu verkaufen und abzuholen an der Spießbrück. Zu erfragen Gainsstraße Nr. 3, III.

Gebraunten Kaffee

und rohen in verschiedenen feinschmeckenden Sorten empfiehlt

Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Ambalema - Cigarren

und feinere Sorten in vorzüglicher Qualität und sorgfältig gelagert empfiehlt

Oscar Mauno, Thomasgäßchen.

Matjes - Häringe

in frischer und fetter Qualität empfiehlt à Schock 1 1/2 fl. , à Stück 8 fl.
Louis Lauterbach, Peterstraße Nr. 4.

Von heute an

verkaufe das seit Jahren berühmte

Roggen - Kern - Brod

aus der Bäckerei der Mühle in Löbnitz

das Pfund für 11 Pfennige.

Lauchaer Straße 29. Ernst Ahr.

C. G. Welse's Alterthums-Cabinet in Dresden

sucht zu kaufen alterthümliche Gegenstände von Porzellan, Glas, Eisen, Messing, Zinn, Waffen, Thonkrüge, Münzen, Treffen, alte Schmuckstücke, mit echten oder unechten Steinen, echte Perlen u. und zahlt für schöne Stücke hohe Preise. Briefe und Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes mit Bezeichnung Alterthümer entgegen.
C. G. Welse aus Dresden.

Fortepiano gesucht.

Ein gebrauchtes, aber noch gutes Fortepiano (oder Flügel) von hübschem Ton und Umfang wünscht man sofort gegen baar zu kaufen. Offerten mit Preis gr. Windmühlenstraße 42, I.

Zu kaufen gesucht wird eine noch in gutem Zustand befindliche gebrauchte Uhr in mittlerer Größe mit Glasgehäuse. Für die richtige Brauchbarkeit muß Garantie gegeben werden.

Adressen unter B. 777. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Casse = Geld.

Waaren aller Art werden billig gegen Casse zu kaufen gesucht. Cigarren, Colonial, Wein, Manufactur, Leder, überhaupt alle Artikel. — Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter A. B. C. 25. niederzulegen. Die größte Discretion wird zugesichert.

Capital - Gesuch.

5500 Thlr. werden gegen gute und sichere Hypothek an einem großen Grundstücke sofort oder bis 1. Juli d. J. gegen 6% Verzinsung gesucht und dabei Werthpapiere nach Befinden an Zahlungsbarett angenommen. Offerten erbittet man unter Chiffre M. N. Nr. 20 poste restante Leipzig.

Gegen Cession einer guten Hypothek werden 2000 fl. zu 6% und Verlust auf ein hiesiges Grundstück zu leihen gesucht. Adressen mit K. 5. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Fleißige solide Agenten

werden von einer der ältesten und bestrenomirtesten Lebens-Versicherungs-Gesellschaften sowohl hier als auswärts gesucht und gut honorirt. Anträge werden durch die Expedition dieses Blattes unter Chiffre L. V. No. 3 erbeten.

Ein Specialagent (Bordeauxweine) wird für Leipzig und Umgegend gesucht. Gute Referenzen Bedingung. — Offerten sub C. Nr. 30 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Mützenmacher u. Mützenmacherinnen finden dauernde Beschäftigung Reichstraße Nr. 48.

Ein Tapezierergehilfe, der bewandert ist im Polstern und Tapezieren, findet dauernde Arbeit. Zu erfragen Köpplag Nr. 9 part.

Ein Bursche, welcher Lust hat Sattler zu werden, kann sich melden bei **Oskar Mohr, Obstmarkt 1.**

Ein gefeilter Reiter, der sein Fach und wo möglich auch das Reiten vollständig, die Gartenarbeit etwas versteht, wird bei gutem Lohne zum sofortigen Antritt in einer Provinzstadt gesucht. Solche, die gute und langjährige Dienste bei einer Herrschaft aufweisen können, erhalten den Vorzug. Adressen unter M. O. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Pferdeknacht, der gleich antreten kann, **Eidonienstraße Nr. 28.**

Gesucht wird zum 15. d. M. ein anständiger Kellner in ein Gasthaus. Das Nähere b. Bäckermeister in Pragers Viertel.

Gesucht wird ein freundlicher, ordentlicher Kellnerbursche von **Herrmann Böwe, Klostergasse 14.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein fleißiger gewandter Kellnerbursche. Näheres hohe Straße Nr. 12, W. Reichmann.

Zwei Mädchen, welche das Arbeiten auf der Nähmaschine erlernen wollen, und eine geübte Näherin können placirt werden Reichstraße Nr. 48, Mützengeschäft.

Eine Dame gesetzten Alters, wohl gebildet, mit der Feder und Wirtschaftsführung betraut, findet bei einem alleinstehenden Herrn angenehmes Asyl durch **Bruno Neupert, Thomaskirchhof 4.**

Gesucht werden eine tüchtige Wirtschaftlerin, mehrere Köchinnen bei hohem Gehalt kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein nicht zu junges anständiges Mädchen von hier, welche im Nähen und Plätten bewandert ist und sich für den Verkauf eignet. Zu erfragen von 12 bis Abends 7 Uhr. **Kaufhalle, Durchgang Gewölbe Nr. 32.**

Gesucht wird ein solides Mädchen von 20 Jahren als Wirtschaftlerin, auch muß sich selbige in ein Verkaufsgeschäft eignen. **Näheres große Fleischergasse Nr. 25, II.**

Gesucht wird sogleich ein nicht zu junges anständiges Kinder mädchen, welches im Nähen u. Stricken bew. ist, **Elsterstr. 46 prt.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit. **Zu melden Lindenstraße Nr. 1, III. Etage links.**

Gesucht wird von einer Herrschaft auf dem Lande ein feines gebildetes Hausmädchen, welches schneidern und fristren kann und mit der feinen Wäsche Bescheid weiß.

Nur solche, die mit guten Zeugnissen versehen sind, mögen sich melden Dienstag den 11. Juni zwischen 1 bis 3 Uhr im Hotel de Prusse bei dem Portier.

Gesucht wird zum 15. Juni ein ordentliches reinliches Dienstmädchen **Leffingstraße 6, 3. Etage.**

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche u. Hausarbeit zum 15. d. M. **Rosenthalgasse Nr. 5, 2 Treppen links.**

Eine zuverlässige Kindermuhme

wird gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufweisen, wollen sich melden mit Dienstbuch **Poststraße Nr. 3, 3. Etage bei Voss.**

Mädchen mit guten Zeugnissen, die der Küche vorstehen können, werden gesucht **Universitätsstraße Nr. 3, 4 Treppen.**

Wegen Krankheitsfalles wird eine tüchtige Jungemagd zur Aushilfe zum sofortigen Antritt oder spätestens 15. Juni gesucht. Mit Buch zu melden früh 8 bis 10 Uhr **Duerstraße Nr. 29, 2 Treppen.**

Ein Mädchen wird zum 15. gesucht **Neue Straße Nr. 8, 3 Treppen.**

Eine tüchtige, in der Oekonomie, Milcherei und Küche erfahrene, im gesetzten Alter stehende Wirtschaftlerin findet sofort auf einem großen Rittergute Stellung durch **Bruno Neupert, Leipzig, Thomaskirchhof 4.**

Eine zuverlässige Aufwartung, die in der Nähe von Reichels Garten wohnt wird gesucht, **Elsterstraße Nr. 3, 3 Treppen.**

Gesucht wird eine gesunde Amme. Zu melden **Peterskirchhof Nr. 6 bei Frau Winkler, Morgens 8, Mittags von 12—1 U.**

Ein Tischler, welcher Stuben-Frottiren und Reparaturen der Meubles versteht und sonstigen Arbeiten sich unterzieht, sucht einen Hausmannsposten. Adressen Z. 44 mögen die Herrschaften gefälligst in der Expedition d. Bl. niederlegen. Gutes Zeugnis ist aufzuweisen; auch kann Caution gestellt werden.

Ein junger Mann, welcher den 1. April d. J. seine Lehrzeit in einer Materialhandlung beendet, sucht Stellung.

Gef. Offerten unter C. K. kleine Fleischergasse Nr. 7 in der Restauration.

Ein Commis, gelernter Materialist, im Eisen- und Glas-Geschäft conditionirt, mit Buchführung und Cassa-Besenen bekannt, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, pr. 1. Juli ein anderes Engagement.

Offerten geehrt. Herren Principals werden poste restante Halle unter A. R. 10. erbeten.

Ein alleinstehender unbescholtener und unbemittelter Schneidermeister bietet einem Kleiderhändler oder sonst Jemandem unter billigen Bedingungen seine Firma und seine Kräfte an, im Zuschneiden und in allen Arbeiten gut erfahren. Adressen bittet man **Wühl Nr. 18 im Keller abzugeben.**

Ein ordentliches Mädchen aus anständiger Familie, welches das Kochen erlernt hat, sucht in einem Gasthause oder Restauration eine Stelle. Adressen unter W. R. H. 40. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem ordnungsliebenden Mädchen zum 15. Juni oder 1. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Burgstraße Nr. 7 im Productengeschäft.

Ein anständiges Mädchen von auswärtig sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Kinder.

Adressen bittet man Ritterstraße Nr. 35 im Hofe 1 Treppe abzugeben.

Ein anständiges an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht bis zum 15. d. oder 1. Juni Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Leibnizstraße Nr. 25, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht für Kinder bei anständiger Herrschaft Dienst. Zu erfragen Brühl, Schwabe's Hof im Kürschnerggeschäft.

Ein zuverläss. Mädchen für Küche u. Haus, 6 Jahr in Stelle, und ein freundl. Kindermädchen suchen Dienst. Al. Gasse 2, 2 Tr. I.

Eine geschickte Jungmagd, die 6 Jahre bei einer Herrschaft war, und ein Handmädchen suchen Stelle. Näheres Weststr. 66 im Comptoir.

Tüchtige Köchinnen werden zugewiesen, desgleichen gute Land-Ammen Universitätsstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Gewölbe = Gesuch.

Wegen Umbau eines Gewölbes wird ein Parterrelocal auf ca. 4-6 Wochen auf dem Neumarkt oder dessen Nähe zu miethen gesucht. Gefällige Adressen werden unter T. H. 1. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für 1. October bez. 1. Juli c. zu beziehen, werden gesucht in der innern Stadt ein Logis von 100-120 fl , ein dergl. in Dresd. Vorst. bis 150 fl , Theaterplatz ein dergl. von 100-110 fl für kinderlose Leute, hell und freundlich, ein dergl. 80-90 fl innere Stadt oder Promenade durch das Localcomptoir von B. Neupert, Thomaskirchhof 4.

Gesucht wird zum 1. Juli von einem pünktlich zahlenden Beamten ein Logis in der südlichen Vorstadt. Preis bis 150 fl . Adressen mit Preisangabe bittet man unter E. R. 15 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein kleines meublirtes Familienlogis aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche, wird von anständigen Leuten zu Johanni gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter A. 7. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In einer der lebhaftesten Straßen der westlichen Vorstadt ist die Hälfte eines Gewölbes zu vermieten, an ledige Leute, vielleicht Leihbibliothek mit Schreib- und Messen verbunden, da dies Geschäft noch nicht vertreten ist. Das Nähere bei August Moritz, Thomaskirchhof Nr. 5.

Vermiethung.

Die zu der Restauration in Quandts Hofe, Nicolaisstraße 14 gehörigen Localitäten sind von Ostern 1868, nach Befinden von Weihnachten ab anderweitig zu vermieten.

Dr. Schüler, Quandts Hof.

Zu vermieten und Michaelis d. J. zu beziehen ist eine große helle Tischlerwerkstätte, in welcher seit 24 Jahren Tischlerei betrieben worden ist, nebst freundlichem Familienlogis

Ranstädter Steinweg 19 bei Frau Bed.

Vermiethung.

Fabrikgebäude mit Kellern, Kesselhaus u. Dampfesse zu vermieten. Näheres unter L. N. 24. franco poste restants Leipzig.

Ein nettes Parterrelogis, bestehend aus drei Stuben, mehreren Kammern und Zubehör nebst Gärtchen, ist von Johanni oder Michaelis ab zu vermieten Weststraße Nr. 45 parterre rechts.

Zu vermieten ist sofort ein gesundes freundl. hohes Parterre, 3 Stuben und Zubehör mit Wasserleitung, Römerstraße 17

Logis-Vermiethung!

Ein schönes großes Logis, 1. Etage mit Erker, in der innern Dresdner Vorstadt ist für 400 Thlr. zu vermieten durch Carl Schubert, Reichstr. 13.

Zu vermieten ist von Johanni ab eine 1. und eine 3. Etage im Preise von 160 resp. 150 Thlr. Alexanderstraße Nr. 15. Carl Partig.

Zu vermieten eine neu eingerichtete 1. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör bis 1. Juli. d. J. Braustr. 4a.

Zu vermieten

und vom 1. October c. an zu beziehen die 1. Etage in Nr. 7 am Grünwald'schen Steinwege. S. F. Rivinus.

Zu vermieten

und sofort zu beziehen die 1. und 2. Etage Nr. 172 Rohlgartenstraße, Reudnitz. Näheres im Parterre beim Besitzer.

Eine freundliche 2. Etage, Aussicht nach der Promenade, ist zu dem Preise von 220 Thaler ab Michaelis d. J. zu vermieten.

Näheres Kopplag Nr. 9 im Bäckerladen.

Zu vermieten ist eine halbe 2. Etage, Morgenseite, zu 106 fl , desgl. zwei im Hofe zu 75 und 68 fl , bis 1. Juli beziehbar, so wie den 1. October eine 1. und 3. Etage zu 125 und 104 fl , Treppen mit Gasbeleuchtung, Täubchenweg 5 part. rechts.

Zu vermieten ein freundliches Familienlogis im Preise 220 Thlr. von Michaelis ab. — Näheres Rosenthalgasse Nr. 5, 1. Etage links.

Kirchstraße Nr. 1

sind in 4. Etage 2 Wohnungen mit Wasserleitung, aus je 4 und 5 Stuben und Zubehör bestehend, sofort, resp. Johannis oder Michaelis zu vermieten. Näheres Kirchstraße Nr. 2 parterre.

Zu vermieten mehrere Wohnungen theils zu Johannis, theils zu Michaelis d. J. Zimmerstraße 2 b. Näheres Petersstraße 15, 3 Tr. bei Frn. Schmidt.

Ein freundliches Familien-Logis ist zu vermieten und Johannis zu beziehen im Preise 70 fl große Fleischergasse Nr. 25, II.

Zu vermieten sind 2 Logis für 1. Juli, eins 36 und eins 40 fl jährlich, Ulrichsstraße Nr. 21.

In Lindenau, Omnibuslinie, Bschörsche Straße 4 ist die 2. Etage mit 7 Piecen und Mitbenutzung des Gartens für 54 fl ganz oder theilweise sofort zu vermieten durch Adv. Vortius daselbst.

Ein recht freundl. Erkerzimmer ist sofort zu beziehen (Haus u. Saalschl.) Katharinenstr. 27, II.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren als Schlafstelle Petersstraße 43, 3 Treppen. E. Schulze.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Garçonlogis mit Kofen u. Hausschlüssel sogleich oder zum 1. Neumarkt Nr. 39, 3 Treppen.

Eine freundliche Stube ist mit Schlafstelle zu vermieten Parfstraße Nr. 4, 1 Treppe rechts.

Ein freundliches Zimmer mit Haus- und Saalschlüssel für einen oder 2 Herren ist zu vermieten Brühl Nr. 13, 2. Etage.

Eine freundliche Wohnung ist an einen oder zwei, jedoch anständigen und pünktlich zahlende Herren zu vermieten, Saal- und Hausschlüssel, Königsstraße 4, Seitengebäude 2 Treppen rechts.

In einer freundlichen Stube sind 2 Schlafstellen zu vermieten an Herren Brühl 56, 4 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren Johannisgasse Nr. 14, 3 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei Schlafstellen Burgstraße Nr. 20 im Hofe zwei Treppen bei Frau Greiß.

Offen ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle für einen Herrn mit Hausschlüssel Moritzstraße 9, Hinterhaus 3 Tr. rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube f. einen Herrn Windmühlenstraße 15 im Hofe links parterre.

Eine separate Kammer ist an 1-2 Herren als Schlafstelle zu vermieten Mittelstraße Nr. 31 parterre.

Eine freundliche große Stube ist sofort als Schlafstelle zu vermieten an 1 oder 2 Herren Canalstraße Nr. 6, 4 Treppen rechts.

Heinemann's Hotel

„Zur Stadt Leipzig“ in Dresden.

Wein in der unmittelbaren Nähe sämtlicher Bahnhöfe gelegen, eins der schönsten und größten Hotels Dresdens mit 96 Zimmern, welche mit allem Comfort ausgestattet sind, erlaube ich mir dem geehrten reisenden Publicum unter Zusicherung der coulantesten und billigsten Bedienung zur gefälligen Benutzung zu empfehlen.

Louis Wornor, Tanzlehrer.

Heute Abend Stunde Gothischer Saal Mittelstraße Nr. 9.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Donnerstag den 13. Juni erste Stunde im
Sommer-Salon Plagwitz bei Herrn Thlome.
Dieses den früheren Scholaren zur Nachricht.

E. Kraft. Heute 1/2 7 Uhr
3 Mobren.

Wilh. Jacob. Heute 6 Uhr
Salon zum Johannisthal.

E. Müller, Tanzlehrer. Heute große Stunde mit Co-
tillon. Anfang 7 Uhr.
Unterrichtlocal Schloßgasse Nr. 5, 1. Etage.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr Johannistgasse
Nr. 6—8.

Leichssoering. Heute schön Wetter Sommerlocal,
andernfalls Centralhalle.

Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag
Nachmittags-Concert
der Capelle von **F. Büchner.**
Anfang 3 Uhr.

Königskeller, Markt Nr. 17.

Heute Abend zweites **Streich-Quartett-Concert** mit
komischen Vorträgen des Herrn Seidel.

Restauration von E. Kunze, Kopplatz Nr. 10.
Heute Abend großes Concert und komische Vorträge von Herrn
Edelmann nebst Gesellschaft.
Für kalte und warme Speisen ist bestens gesorgt. Bier ff.

Schübehaus.

Im Garten heute **Concert** von der Capelle unter Leitung des Herrn Directors **Büchner.**
Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effecte.
Anfang 7 Uhr. Restauration à la carte. Entrée à Person 3 Ngr.

Forsthaus Kuhthurn.

Heute Dienstag
Großes Concert, ausgeführt vom Musikcorps des k. 6. Brandenb. Inf.-Regiments Nr. 52
unter Leitung des Musikmeisters Herrn Rode.
Anfang 4 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute den 11. Juni
Nachmittags und Abends Extra-Concert
vom **Trompeter-Chor des Thüringer 12. Infanterieregiments**
unter Leitung des Herrn **Stabstrompeter Schütz.**

Programm für den Nachmittag.

- Nr. 1) Defilir-Marsch aus Gounod's Faust, von Carv.
= 2) Jubel-Duverture von Weber.
= 3) Arie aus Stabat Mater, von Rossini.
= 4) Faschingsfreuden, Galopp von Strebingen.
= 5) Duverture zur Oper Stradella, von Flotow.
= 6) Terzett aus Lucrezia Borgia, von Donizetti.

- Nr. 7) Jungfrauen-Tänze, Walzer von Gungl.
= 8) Polka du Bivouak, von Swoboda.
= 9) Potpourri über Jägerlieder, von Riebs.
= 10) Gebet a. d. Oper Lohengrin, von Wagner.
= 11) Fest-Quadrille, von Faust.
= 12) Le Reveil du Lion, von Kontsky.

Programm für den Abend.

- Nr. 1) Defilir-Marsch, von Parlow.
= 2) Duverture zu Dichter und Bauer, von Suppé.
= 3) Introduction a. d. Oper Gemma di Vergy, v. Donizetti.
= 4) Rosenknechtchen-Polka, von Michaelis.
= 5) Schlittensahrt-Duverture, von Müller.
= 6) Scene u. Arie aus der Oper Troubadour, von Verdi.
Anfang Nachmittags 3 Uhr.

- Nr. 7) Schmetterlinge, Quadrille von Kleinede.
= 8) Colombanus-Galopp, von Parlow.
= 9) Potpourri über Soldatenlieder, von Moskau.
= 10) Die Tanzmeister, Walzer von Selat.
= 11) Chor u. Arie aus der Oper il Corsaro, von Verdi.
= 12) Defilir-Marsch, von Koch.
Abends 7 Uhr.
Entrée à Person 2 Ngr. Stabstrompeter Schütz.

Am Abend Illumination des Gartens.

Plagwitz. Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute **Extra-Concert** von der **Veteranen-Capelle** (18 Mann).
Anfang 4 Uhr. Entrée à Person 1 1/2 Ngr. C. Schlegel.

Chemnitzer Schlosskeller in Reudnitz.

Heute Dienstag **großes Extra-Concert** (Militair-Musik).
Anfang 7 Uhr. Entrée 1 Ngr. à Person.
Hierbei empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, so wie extrafeines Lager- und bayerisch Bier auf Eis und Label ergebenst ein
F. Borvitz.

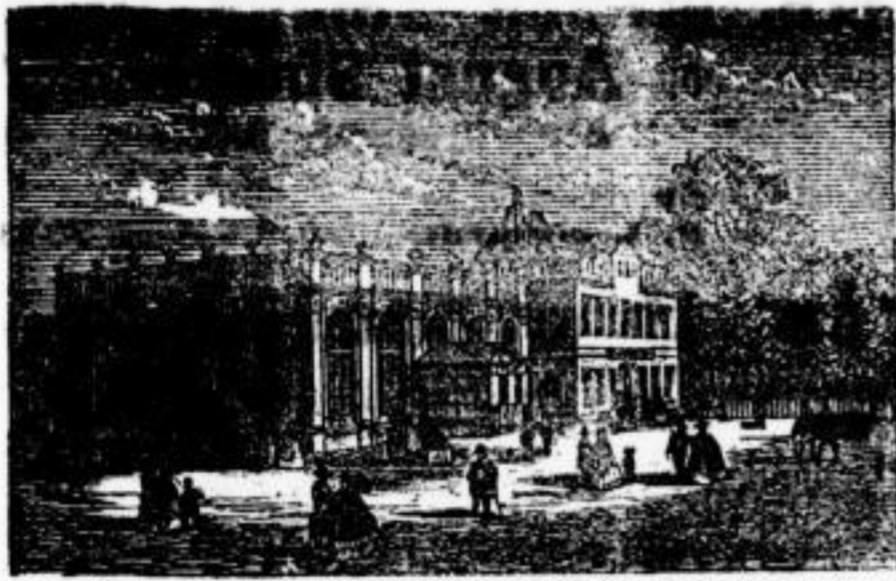
Restauration zum Bayerischen Bahnhof.

Morgen Mittwoch zweites Concert von der Veteranen-Capelle.

Odeon.

Heute Dienstag
Concert und Ballmusik.

Anfang 5 Uhr. Ende 2 Uhr.
NB. Auf meinen schönen großen schattigen
Garten mache ganz besonders aufmerksam. —
Gut, gute Speisen, Weine billig und gut.
Herrmann.



Gosenthal.

Heute
Concert u. Tanzmusik.

Von früh 9 Uhr an empfehlen wir Wellfleisch, Nachmittags
frische Wurst, Bratwurst, f. Gose und Lagerbier.
Bartmann & Krahl.

Gohlis. Zum Neuen Gasthof.

Heute Dienstag den 11. Juni

Starkbesetzte Tanzmusik. Anfang 5 Uhr.

Dabei empfiehlt div. warme und kalte Speisen, Kaffee und Kuchen, ff. Lager- und Bayerisch Bier auf Eis und bittet um
zahlreichen Besuch
NB. Gleichzeitig empfehle ich meinen neu angelegten Garten, mit schattigen Lauben versehen, als angenehmen Aufent-
halt der mich mit ihrem Besuch beehrenden Gäste.
F. Kell.
D. D.

Heute
Cutritzsch Ballmusik. zum Helm.

Dabei empfiehlt guten Kaffee
mit Kuchen, feine Gose u. Bier

Friedrich Schrelber.

Thonberg. Restauration von J. L. Hascher.

Heute den 11. Juni Concert und Tanzmusik.
Dabei empfiehlt eine Auswahl verschiedener Speisen, Kaffee, Kaffeebuchen u., wozu ergebenst
einladet
J. L. Hascher.
Wairant, Bayerisch, Lager-, Weiß- und Braumbier ff.
D. D.

Meinen freundlichen Garten empfehle zum gütigen Besuch.

Central-Halle.



Heute Dienstag den 11. Juni

Concert u. Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: Grazer Juristenball-Tänze,
Bäher v. Ziehrer (neu), Der Schneckläufer, Galopp v. Budil
(neu). Um 9 Uhr wird die beliebte Bon Jour-Quadrille v. Bisoff
gespielt. — Der Tanzaccord kostet 10 Ngr.
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenek.

Heute Dienstag den 11. Juni c.
Concert u. Ballmusik.
Julius Jaeger.

GOSENTHAL.

Heute Dienstag
starkbesetzte **Concert und Ballmusik.**
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von A. Schreiner.

Leipziger Salon.

Heute Dienstag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr. Bier ff. **F. A. Heyne.**

Drei Mohren.

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Zunge und feine Biere.
Es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

Wiener Saal.

Heute Dienstag den 11. Juni

Concert u. Tanzmusik.

Der Tanzaccord kostet 7 1/2 Ngr.
Anfang 5 Uhr. Das Musikchor von M. Wenek.

Oberschenke zu Cutritzsch.

Heute **Ballmusik,**
wozu ergebenst einladet
Musik vollständig und neu.
W. Schmidt.

Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute Allerlei. Bier ff.
S. Bernhardt.

Apollo-Saal.

Heute
Concert und Ballmusik.
C. F. Müller.

Entrich! Gasthof zum Helm.

Heute Dienstag zum Sommerfest
starkbesetzte Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von A. Schreiner.

Drei Lillon in Roudnitz.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Lende oder Zunge,
Bier von bekannter Güte
W. Gabu.

Heute Dienstag in Stätteritz

Fladen, Stachelbeer-, Propheten- und div. Kaffeeuchen, Spargel mit Cotelettes oder ger. Zunge und andere warme Speisen, feine
Weine, vorzüglichem Weintraut, frische Rittterhutmilch, ff. Bier u. c.
Von 6 Uhr angenehme Unterhaltung im Saal. Schulze.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir
meine comfortabel eingerichtete neu restaurirte

Wein
und
Delicatessen.

Wein-Stube

zur fleissigen Benutzung angelegentlichst zu empfehlen.

Gotthelf Weinert,

Reichels Garten, Dorotheenstrasse No. 6.

Spirituosen
und
Cigarren.

Wells Restaurationsgarten mit Kegelbahn, Marienstrasse 9,

empfehlte seine aufs Freundlichste eingerichteten Localitäten nebst seinem Garten für Gesellschaften. Gute Biere, ff. Weißbier, so wie
warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. NB. Heute von früh an allgemeines Kegelschieben.

Restauration zum Schweizerhaus in Roudnitz. Heute Allerlei mit Cotelettes. NB. Ein Glas Bier ff.

Walters Restauration u. Kaffeegarten Carlstraße 7, ganz in der Nähe des Schützenhauses,
empfehlte zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisekarte. Bayerisch und Lagerbier famos.
(NB. Kegelschiebern empfehle ich am Tage meine Warmor-Kegelbahn.)

Restauration zum Anna-Thal, Weststraße 66, vis à vis dem Johannapark,
empfehlte ein feines Glas Bayerisch, sowie Erfurter Lagerbier, die Garten-Terrasse bietet meinen werthen Gästen bei brillanter
Beleuchtung einen angenehmen Aufenthalt. Heute musikalische Abendunterhaltung. Bedienung durch thüringer Damen. Der Restaurateur.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet (Gose und Lagerbier ff.) Gustav Klöppel.

Restauration zum Felsenkeller in Plagwitz.

Heute zum 3. Pfingsttage großes Schlachtfest. Gleichzeitig empfehle ich eine Auswahl anderer warmer und kalter Speisen,
delicaten Kaffeeuchen.

NB. Das Sommerbier aus der Plagwitzer Dampfbrauerei ist famos. Ein geehrtes Publicum ladet ergebenst ein J. G. Moritz.

No. 1. Heute Schlachtfest, sowie Kaffee und Kuchen, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Schlachtfest,
früh Weißfleisch, von Mittag an frische Leber- und Blutwurst, Bratwurst und Suppe. M. Mehn.

Heute Schlachtfest zum deutschen Reichsadler von F. A. Krug.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Plagwitz. Heute von 8 Uhr an Speckfuchen, M. Thieme, fr. Düngefeld.
wozu freundlichst einladet

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckfuchen empfiehlt **Carl Rhode,** Klostergasse Nr. 4.

Heute früh 9 Uhr warmen Speckfuchen bei **Friedrich Grasshof,** Hofplatz goldne Brezel.

Verloren wurde am ersten Feiertage auf dem Wege von
Gohlis über Entrich nach Schönfeld eine silberne Cylinder-
uhr nebst silberner Kette. Gegen angemessene Belohnung abzu-
geben bei Alb. Bad, Kreyfings Buchdruckerei, Königstr. 21.

Verloren wurden am 8. d. Mis. vom Buttermarkt nach der
Katharinenstraße zu 2 Schlüssel an einem schwarzen geflochtenen
Bande. Gegen gute Belohnung abzugeben Centralstraße bei Herrn
Kaufmann Wagenknecht.

Dank und Belohnung

dem Finder eines bei Böbiger am 1. Pfingstfesttage verlorenen Sonnenschirms bei Restaur. W. Schulze, Lauchaer Str. 16.

Verloren ging ein großer Hundemantel. Gegen Belohnung abzugeben Frankfurter Straße Nr. 35 parterre.

Verloren ein Schlüssel von der Thalstraße bis zum Turnplatz, abzugeben gegen Belohnung Webergasse 7 part. im Victualienesch.

Eine kleine Papierrolle mit verschiedenen figurlichen Zeichnungen ist Freitag Mittag von Grimma'scher bis Gaisstraße verloren. Gegen 15 Mgr. Belohnung abzugeben Gustav-Adolph-Straße 33.

Ein kleines Medaillon, Herzform, auf einer Seite Malachit, auf anderer Seite mit Photographie, an schwacher goldner Kette, ist verloren. Gegen Belohn. abzug. Promenadenstr. 16, 1 Treppe.

Entlaufen ist vorgestern ein weißer Pudel, gegen Dank und Belohnung abzugeben Fleischerplatz Nr. 6.

Verpätet.

Es gratulirt dem schwarzgelockten Bicerwirth zu seinem 27. Wiegenfeste von ganzem Herzen,
Kasper hat seinen lustigen Tag.

Ich gratulire dem Unterofficier Herrn Simon in Pagan zu seinem 25. Geburtstag.
Na rathe ä mal, eine alte Liebe in Leipzig.

Es gratulirt den Judenjungen zu seinem heutigen Geburtstage von ganzem Herzen
Das Mänschen.

Es gratulirt Herrn Oskar Seinitz zu seinem 27. Namens- tage ein dreimal donnerndes Hoch, daß die ganze Wbla wackelt!
Sein Stiefelwischer.

Unita.

Heute Versammlung. Besprechung wegen eines Gesellschaftsclubs mit Damen für nächsten Vereins- abend.
D. P.

* Astraea *

Morgen Mittwoch den 12. Juni, so wie alle Mittwochen im Laufe des Sommers findet Clubabend in der goldenen Säge statt.

NB. Einige besondere Clubs, außerhalb der goldenen Säge, werden besonders durchs Tage- blatt seiner Zeit angezeigt.
D. V.

Jahresfeier der evangelisch-lutherischen Mission zu Leipzig.

Das Jahresfest unserer Mission wird in gewohnter Weise Mittwoch den 12. Juni Vormittags 9 Uhr mit einem öffentlichen Gottesdienste in der hiesigen St. Nicolaiirche gefeiert und dabei zugleich der Missionsamtscandidat Kahl nach Ostindien abgeordnet werden. Die Festpredigt zu übernehmen hat Herr Oberhofprediger Zahn aus Schwertau freundlichst zugesagt, während Präsident Dr. von Harles aus München die Abordnung vollziehen wird. Indem wir zu dieser Feier alle Freunde der Sache hierdurch herzlichst einladen, bitten wir zugleich von besonderen Einladungen dazu dies Jahr absehen zu wollen.

Das Collegium der evangelisch-lutherischen Mission zu Leipzig.

Kaufmännischer Verein.

Wegen Revision der Bibliothek sind die noch entliehenen Bücher Donnerstag den 13. und Freitag den 14. Juni von 1/2 8—1/2 9 Uhr Abends in der Bibliothek zurückzugeben.
Leipzig, den 10. Juni 1867.
Der Vorstand.

Oeffentliche Buchhändler-Lehranstalt.

Der Unterricht beginnt Montag den 17. Juni früh 6 Uhr. — Neu Eintretende haben sich in den Tagen vom 13. bis 15. Juni (Nachm. 1—2 Uhr) zu melden Bosenstraße 2 bei dem Director der Anstalt
Dr. Braeutigam.

Allgemeiner deutscher Arbeiterverein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr Versammlung im Colosseum (im kleinen Zimmer). Vortrag über F. Freiligrath und Mittheilung über seine Gedichte.
J. Köhling, Bevollmächtigter.

Herzlichen Dank

allen denen, welche mir bei Gelegenheit meines 25 jährigen Arbeiter-Jubiläums (6. Juni) so viele und schöne Beweise ehrender und liebender Theilnahme gegönnt haben, namentlich meinem verehrten Principal

Herrn Hermann Hauck,

Besitzer der L. s. priv. Hut-Fabrik am Rosenthal, welcher mir eine sehr werthvolle goldne Uhr überreichte; dem gesammten Personal, welches meinen Platz ehrenpfortenartig bekränzte und mit einer Anzahl sinniger und brauchbarer Geschenke schmückte, so daß er in Wahrheit einem Blumengarten gleich; meinem lieben Bruder und meiner lieben Schwägerin für ihre schönen Geschenke und die herzlichste Gratulation von Freunden; dem Gesangsverein S. für das am Abend dargebrachte Ständchen; überhaupt Allen, welche mir diesen Tag zum schönsten meines Lebens machten. Zugleich aber fühle ich mich im Innersten gedrungen, ausdrücklich hervorzuheben, welche Ehre und Lust es ist, in dieser Fabrik zu arbeiten. Ich bin der zehnte Jubilar unter dem Arbeitspersonale, und ich glaube, dieses seltene Vorkommniß, das dem Chef wie seinen Arbeitern zur hohen Ehre gereicht, verdient

8. **Sämmtliche Mitglieder = Damen und Herren** — werden ersucht, Mittwoch den 12. d. Abends 8 Uhr zu einer Besprechung im Thüringer Hof sich gef. einzufinden.
Gottfried, d. J. D. R. S. B.

Bürger-Verein. Sonntag den 23. Juni 1867 gemeinschaftliche Fahrt nach Grimma.
Alles Nähere durch ein Programm. Die Vorsteher.

Frühlingslied.

Kommt, genießt mit uns die Sonne
Boll und ganz und unzerpflückt,
Blum' und Wiesen, Wald und Sonne
Haben segnend uns beglückt.

Wie uns hier der Wind umgankelt,
Der die Wangen schmeichelnd kühl!
Der sich lähn auf Blumen schaukelt
Und mit jedem Blatte spielt!

Seht, wie sich die Felder breiten,
Hell vom Sonnengold bestrahlt!
Wie sich Licht und Schatten streiten,
Wer die Wiesen schöner malt!

Schönstes soll Euch nun erquiden,
Folgt uns nur zum Walde hin:
Düftig Grün gefällt den Blicken,
Schattenfrische labt den Sinn.

Seht, wie sich die Zweige neigen
Blüthenschwer und schön an Duft!
Randum summt der Bienenreigen
Honigtrunken in der Luft.

Und welch freundliches Begrüßen!
Alle sind mit uns entzückt;
Jeder schwelgt in Paradiesen,
Die er nah und fern erblickt.

Alles drängt das Herz zum Himmel,
Ueberreich ist der Gewinn,
Und im Duft- und Sanggewimmel
Schmölze gern die Seele hin!

O. Z.

Öffentliche Erwähnung und Anerkennung. Möge der Segen des Höchsten auch fern auf dem edeln Chef des Geschäfts zur Freude seiner Familie und zum Wohle seiner treuen Arbeiter ruhen!
Friedrich Lohmann.

Clara Lue,
Eduard Stoeckel.

Verlobte.

Leipzig.

Gotha.

Heute früh 1 Uhr wurde uns ein munteres Mädchen geboren.
Leipzig am Pfingstsonntag.

Ernst Hauptmann,
Anna Hauptmann
geb. Bergelt.

Die Geburt eines kräftigen Mädchens beehren sich hierdurch anzuzeigen — Leipzig, am 9. Juni 1867.

Dr. phil. Paul Weisner.
Ida Weisner geb. Wienhold.

Heute Abend 10 Uhr entschlief nach 7 wöchentlichen schweren Leiden unser guter, treusorgender Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Kunstmaler **Gerhard Wilhelm Cellarius**, zu einem bessern Erwachen. Trostlos sehe ich mit 5 theils unerzogenen Kindern an seinem Sarge. Verwandten und Freunden zur theilrigen Nachricht.

Leipzig, den 9. Juni 1867.

Friederike Cellarius geb. Kaiser.

Heute früh nahm schnell und unerwartet Gott unsern guten lieben Max wieder zu sich. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Aeltern

Leipzig, den 9. Juni 1867.

**Eduard Scheumann.
Bertha Scheumann geb. Böhne.**

Heute Morgen in der 4. Stunde entschlief unser liebes Gretchen im zarten Alter von 1 Jahr und 2 Monaten. Dies theilnehmenden Freunden und Verwandten zur schuldigen Nachricht.

Leipzig, den 10. Juni 1867.

**Kustav Heinrich.
Minna Heinrich geb. Kunze.**

Sonntag den 9. d. M. Abends 9 Uhr endete ein sanfter Tod die langen schweren Leiden meines lieben Mannes, unseres lieben Sohnes, Bruders und Schwagers **August Rudolph Böge**. Um stille Theilnahme bitten

Leipzig, Plagwitz und Dschätz

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Nachmittag 2 Uhr entschlief sanft und ruhig unser guter Gatte, Vater, Bruder und Schwiegervater Herr **F. L. Forstmann**. Um stilles Beileid bitten

Leipzig, den 9. Juni 1867.

Die trauernden Hinterlassenen.

Am zweiten Pfingstfeiertage Morgens 2 Uhr endete nach langem Leiden und schwerem Todeskampfe der unerbittliche Tod das theure Leben meines guten unvergeßlichen Gatten

Gerhard Neukirchner.

Dies statt besonderer Meldung lieben Verwandten und Freunden des Verstorbenen zur schuldigen Nachricht.

Leipzig, Dresden, Zwickau, London und Leipzig.

Die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch früh 8 1/2 Uhr vom Trauerhause Erdmannstraße Nr. 13 statt.

Angemeldete Fremde.

Alvandes, Kfm. a. Nordhausen, Stadt Gotha.
Ablebed, Kfm. a. Cairo, Lebe's Hotel garni.
Anderson, Rent. a. New-York, Hotel de Russie.
Arnstadt, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Besser, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
Balfon n. Courier, Rentier a. Philadelphia, Hotel de Prusse.
Busler, Tonkünstler a. Berlin, und
Beyer n. Frau, Def. a. Halle, S. 3 Palmbaum.
Borgström, Fräulein, Rentier a. Christianstadt, Hotel de Baviere.
Delarue, Fräulein a. Genf, Stadt Nürnberg.
Dorich, Commissionair a. Magdeburg, g. Arm.
v. Engeström, Grc., Graf, f. schwed. Kammerherr n. Frau u. Bedienung a. Stockholm, St. Nürnberg.
Gidam, Kfm. a. Berlin, Rosenkranz.
Frenzel, Privatmann a. Berlin, Lebe's S garni.
Frenzel, Agent a. Lausitz, goldnes Cinhorn.
Grüner, Privat. a. Gotha, grüner Baum.
Glas, Fabr. a. Reichenbach, Stadt Nürnberg.
Genée, Schriftsteller a. Coburg, Lebe's S. garni.
Gascard, Prof. a. Rudolstadt, und
Gascard, Kfm. a. Arnstadt, Stadt Eöln.
Hellmann, Kfm. a. Altleben, Hotel de Pologne.
Hohn, Dr. med. a. Branden, Stadt Nürnberg.
Haberhorn, Schmiedemstr. a. Eisenach, Rosenkranz.
v. Hobe, Rent. a. Hamburg,
Hauschild a. Bremen,
Hiller a. New-York, und
Hirschmann a. Glauchau, Räte., S. de Prusse.
Herrmann n. Frau, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Palmbaum.
Hänel, Kfm. a. Erfurt, grüner Baum.
Hensel, Fleischerstr. a. Halle, goldner Arm.
v. Haras, Baron a. Wien, Hotel de Russie.
Helwing n. Frau, Def. a. Wildau, S. de Bav.
Hillb, f. Hofschauspieler a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.
Hein, Fräul. a. Luckau, und
Huch, Handelsgärtner a. Achelstädt, w. Schwan.
Höppner, Kfm. a. Leitz, Stadt Rom.
Jühl, Landwirth a. Kopenhagen, Stadt Nürnberg.
Jenkins, Part. a. London, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
John, Kfm. a. St. Wehlen, Rosenkranz.
Klepperbein, Privatmann n. Fam. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
Kernberger, a. Aachen, und
Knisberg a. Stavanger, Räte., Lebe's S. garni.
Kreuzberg, Kfm. a. Prag, Hotel de Prusse.
Kolbe, Dr., Ministerialrath a. München, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Knauth, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.

Kaiser, Kfm. a. Bremen, Stadt Rom.
v. Langen n. Frau u. Diener, Baron u. Kammerherr a. Straßund, Hotel z. Berliner Bahnhof.
Lorenz, Kfm. a. Coburg, Stadt Frankfurt.
Linden, Privatmann a. Bamberg, und
Landmann, Kfm. a. Apolda, Stadt Nürnberg.
Luz, Assistent a. Hof, Stadt Eöln.
Lorenz, Landwirth a. Weichselgrün, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Lückefeld n. Tochter, Rent. a. Danzig,
Lundgreen, Frau Rent. a. Christianstadt,
Lowén, Fräulein, Rent. a. Stockholm, und
Lepmann, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Magel, Kfm. a. Wien, und
Mattison, Rent. a. New-York, Hotel de Russie.
Müller, Agent a. Lausitz, goldnes Cinhorn.
Müller, Kfm. a. Gotha, Hotel de Baviere.
Marschale, Kfm. a. Manchester, Hotel de Pologne.
Müller, Rechnungsführer a. Wermisdorf, Spreers Hotel garni.
Nack, W., Kfm., nebst Familie, und
Nack, F., nebst Söhnen, Privatmann a. Cincinnati, Stadt Nürnberg.
Müller, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
Neyer, Kfm. a. Rürnberg, Lebe's Hotel garni.
Müller, einjähriger Freiwilliger a. Dresden, Stadt Frankfurt.
Nöller, Def. a. Achelstädt, weißer Schwan.
Reißner n. Frau, Kreisrichter a. Wartenberg, Stadt Rom.
Niendorf, Gutsbes. a. Wolfswinkel, Hotel St. Dresden.
Nächbauer, Hofopernsänger a. Darmstadt, Hotel de Pologne.
Nagel, Landwirth a. Schleswig, St. Nürnberg.
Neumeister, Kfm. a. Coburg, Lebe's Hotel garni.
Dertel, Ingenieur a. Dresden, Hotel zum Palmbaum.
Plattner n. Frau, Kfm. a. Nürnberg, S. de Prusse.
Pactschke, Fräul. a. Breslau, S. 3 Palmbaum.
Paal, Frau Dr. Rent. a. Breslau, S. de Bav.
Päßler n. Frau, Buchdruckereibesitzer a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Pincus, Kfm. a. Bleichrode, Stadt Eöln.
Pfordte, Kfm. a. Hamburg, Hotel St. Dresden.
Reimund, Kfm. a. Tiefensee, Hotel St. Dresden.
Rehm, Beamter a. Pötschappel, weißer Schwan.
Roese, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
Rowlett, Rent. a. Washington,
Roch, Premierleutnant a. Berlin, und
v. Ravilinsky, Fräulein n. Nichte u. Jungfer, Gutsbes. a. Petersburg, Hotel de Prusse.

v. Rab, Appellationsgerichtspräsident a. Gamburg, Stadt Rom.
Rodrian, Buchdr. a. Berlin, S. 3. Palmbaum.
Rubinstein, Director des Conservatoriums aus Petersburg, und
Roh, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Schäpe, Apotheker a. Sangerhausen, blaues Ros.
Stumme, Dr. med. n. Diener a. Werdau,
Schmidt, Fräul. a. Altenburg, und
Schüler, Landwirth a. Blankenhain, St. Nürnberg.
Starke, Part. a. London, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Schilling, Graveur a. Mehlis, Stadt Eöln.
Schurich u. Frau, a. München, und
Schröder a. Bremen, Räte., Hotel de Prusse.
Sachtleben u. Frau, Buchdr. a. Culm, Hotel zum Palmbaum.
v. Stadelberg, Baronin n. Fam. u. Dienerschaft u. Dresden.
Schulte a. Mannheim, und
Selinger a. Sternberg, Räte., Hot. de Russie.
Saupe, Lehrer a. Dittendorf, gold. Cinhorn.
Schlesinger, Frau, Rent. a. Breslau, S. de Bav.
Stöckmar n. Frau, Kfm. a. Zürich, Hotel Stadt Dresden.
Schäfer, Kfm. a. Lauterberg, Stadt Gotha
v. Sander, Leutnant a. Berlin, und
Schroter, Rentier a. Dresden, Stadt Frankfurt.
Sattler, Agent a. Delitzsch, weißer Schwan.
v. Schwaloff n. Fam., Gefolge u. Bedienung, Graf, Rentier a. Petersburg, und
Schmidt, Frau, Privatiere aus Saarbrücken, Stadt Rom.
Thierm, Adv. a. Rochlig, S. 3. Dresd. Bahnhof.
Tautenhahn, Kfm. a. Löbau, Rosenkranz.
Wettermann, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
Völsch, Fräulein a. Altenburg, weißer Schwan.
v. Winterfeldt, Gutsbes. a. Neundorf, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Weyland, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
Wozel, Fab. a. Eölnitz, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Wolf, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Baviere.
Wheeler, A. u. B., Rentiers a. New-York, Hotel de Pologne.
Jamson, Kfm. a. Manchester, S. de Pologne.
Ziegenbalg a. Luckau, und
Ziegenbalg a. Delitzsch, Buchdr., weißer Schwan.
v. Zizewitz n. Fran u. Diener, Edelmann a. Rubelense, Hot. de Prusse.
Ziersuß, Brauereibes. a. Frankenhäusen, Hot. zum Palmbaum.
Zänker, Kfm. a. Leisnig, grüner Baum.

Telegraphischer Cursbericht.

New-York, 8. Juni. Schlus. Wästelcours auf London 110. Gold-Agio 137. Bonds 109 7/8. Baumwolle 27. Illinois 119 3/4. Erie 60 1/4. Petroleum roh —, raff. 25.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 10. Juni. Hessen-Darmstadt ist der Uebereinkunft vom 4. Juni in Zollangelegenheiten beigetreten. Die Zollcon-

ferenz tritt Mitte Juni zusammen. Bayerns Eintritt wird mit Sicherheit erwartet. Es beschäftigt sich, daß der Vertrag auf die Dauer von 12 Jahren abgeschlossen ist.

Paris, 9. Juni. Die polnische Emigration hat eine Adresse an Kaiser Napoleon unterzeichnet, um sich gegen das Attentat zu verwahren. — Alle Souveräne haben den Kaiser Napoleon anlässlich der Errettung seiner Person und jener seines Gastes beglückwünscht.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 10. Juni Mittags 12 Uhr 13°.

Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 10. Juni Ab. 6 U. 15° H.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaction-Local: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.